Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das II. teil des Evangelij S. Lucas von der Apostelgeschichte

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Das II. teil des Euangelij S. Lucas/von der Apostel Geschichte.

I.

DIe erste rede habe ich zwar gethan/lieber Theophile/von alle dem/das Jhesus anfieng beide zuthun vnd zu leren/Bis an den tag/da er auffgenomen ward/nach dem er den Aposteln (welche er hatte erwelet) durch den Heiligen Geist/ befehl[a] gethan hatte/ welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte/ durch mancherley Erweisung/ vnd lies sich sehen vnter jnen vierzig tage lang/vnd redet mit jnen vom Reich Gottes. Vnd als er sie versamlet hatte/ befahl er jnen/ Das sie nicht von Jerusalem wichen/ sondern warteten auff die verheissung des Vaters/ welche jr habt gehöret (sprach er) von mir/ Denn Johannes hat mit wasser getaufft/ Jr aber solt mit dem heiligen Geiste getaufft werden/ nicht lange nach diesen tagen.

a (Befohlen) Befohlen hatte/ was er befehlen wolte/ nemlich/ Das sie solten seine Apostel sein/ vnd aller Welt predigen.

DJe aber so zusamen komen waren/ fragten jn/ vnd sprachen/ HERR/ wirstu auff diese zeit wider auffrichten das Reich Israel? Er sprach aber zu jnen/ Es gebüret euch nicht zu wissen zeit oder stunde/ welche der Vater seiner macht furbehalten hat/ Sondern jr werdet die krafft des heiligen Geistes empfahen/ welcher auff euch komen wird/ vnd werdet[b] meine zeugen sein zu Jerusalem/vnd in gantz Judea vnd Samaria/vnd bis an das ende der Erden.

b (Meine) Nicht Moses zeugen/ sondern allein der gnade in Christo.

Christus himelfart.

VNd da er solches gesagt/ ward er auffgehaben zusehens/ vnd eine Wolcke nam jn auff fur jren augen weg. Vnd als sie jm nach sahen gen Himel farend/ Sihe/ da stunden bey jnen zween Menner in weissen Kleidern/ welche auch sagten/ Jr mennet von Galilea/was stehet jr/ vnd sehet gen Himel? Dieser Jhesus/ welcher von euch ist auffgenomen gen Himel/ wird komen/ wie jr jn gesehen habt/ gen Himel faren.

DA wand-

Ein Sabbath mill: passus, geht.

DA wandten sie vmb gen Jerusalem/von dem berge/der da heisst der Oleberg/welcher ist nahe bey Jerusalem/vnd ligt ein Sabbather weg dauon. Vnd als sie hinein kamen/stiegen sie auff den Söller/da denn sich enthielten Petrus vnd Jacobus/Johannes vnd Andreas/Philippus vnd Thomas/Bartholomeus vnd Mattheus/Jacobus Alphei son/vnd Simon Zelotes/vnd Judas Jacobi. Diese alle waren stets bey einander einmütig mit beten vnd flehen/sampt den weibern/vnd Maria der mutter Jhesu/vnd seinen Brüdern.

JNd in den tagen trat auff Petrus vnter die Jünger/vnd sprach (Es war aber die schare der namen zu hauffe bey hundert vnd zwenzig) Jr Menner vnd Brüder/es muste die Schrifft erfüllet werden/welche zuuor gesagt hat der Heilige Geist/durch den mund Dauid/von Juda/der ein Furgenger war/dere/die Jhesum fiengen/denn er war mit vns gezelet/vnd hatte dis Ampt mit vns
Math. 27 vberkomen. Dieser hat erworben den Acker vmb den vngerechten lohn/vnd sich erhenckt/vnd ist mitten entzwey geborsten/vnd alle sein eingeweide ausgeschüt. Vnd es ist kund worden allen/die zu Jerusalem wonen/also/das derselbige acker genennet wird/auff jre sprache/Hakeldama/das ist/ein Blutacker. Denn es ste-
Psal. 69. 109. het geschrieben im Psalmbuch/Jre behausung müsse wüste werden/vnd sey niemand der drinnen wone. Vnd/Sein Bistum empfahe ein ander.

Judas erhenckt sich.

SO mus nu einer vnter diesen Mennern/die bey vns gewesen sind/die gantze zeit vber/welche der HERR Jhesus vnter vns ist aus vnd eingegangen/von der tauffe Johannis an/bis auff den tag/da er von vns genomen ist/ein Zeuge seiner aufferstehung mit vns werden. Vnd sie stelleten zween/Joseph genant Barsabas/mit dem zunamen/Just/vnd Matthiam/beteten vnd sprachen/HERR aller hertzen Kündiger/zeige an/welchen du erwelet hast vnter diesen zween/Das einer empfahe diesen Dienst vnd Apostelampt/dauon Judas abgewichen ist/das er hin gienge an seinen ort. Vnd sie worffen das Los vber sie/vnd das los fiel auff Matthiam/Vnd er ward zugeordnet den eilff Aposteln.

Matthias zum Apostel erwelet.

II.

Pfingsten.

VNd als der tag der Pfingsten erfüllet war/waren sie alle einmütig bey einander. Vnd es geschach schnelle ein brausen vom Himel/als eines gewaltigen windes/vnd erfüllet das gantze Haus/da sie sassen. Vnd man sahe an jnen die Zungen zerteilet/als weren sie fewrig/Vnd er satzte sich auff einen jglichen vnter jnen/vnd worden alle vol des Heiligen Geistes/vnd fiengen an zu predigen mit andern Zungen/nach dem der Geist jnen gab auszusprechen.

H. Geist gesand am Pfingstag.

ES waren aber Jüden zu Jerusalem wonend/die waren gottfürchtige Menner/aus allerley Volck/das vnter dem himel ist. Da nu diese stimme geschach/kam die menge zusamen/vnd worden verstürtzt/Denn es hörete ein jglicher/das sie mit seiner sprache redten. Sie entsatzten sich aber alle/verwunderten sich/vnd sprachen vnternander/Sihe/sind nicht diese alle/die da reden/aus Galilea? wie hören wir denn/ein jglicher seine sprache/darinnen wir geboren sind? Parther vnd Meder/vnd Elamiter/vnd die wir wonen in Mesopotamia/vnd in Judea/vnd Cappadocia/Ponto vnd Asia/Phrigia vnd Pamphilia/Egypten/vnd an den enden der Lybien bey Cyrenen/vnd auslender von Rom/Jüden vnd Jüdegenossen/Creter vnd Araber/wir hören sie mit vnsern Zungen/die grossen thaten Gottes reden. Sie entsatzten sich alle/vnd worden jrre/vnd sprachen einer zu dem andern/Was wil das werden? Die andern aber hattens jren spot/vnd sprachen/Sie sind vol süsses Weins.

Euangelium

S. Peters predigt am Pfingstag etc.

DA trat Petrus auff mit den Eilffen / hub auff seine stimme / vnd redte zu jnen / jr Jüden / lieben Menner / vnd alle die jr zu Jerusalem wonet / Das sey euch kund gethan / vnd lasset meine wort zu ewren ohren eingehen. Denn diese sind nicht truncken / wie jr wehnet / sintemal es ist die dritte stund am tage. Sondern das ists / das durch den Propheten Joel zuuor gesagt ist / Vnd es Joel. 2 sol geschehen in den letzten tagen / spricht Gott / Ich wil ausgiessen von meinem Geist auff alles [a] Fleisch / vnd ewre Söne vnd ewre Töchter sollen weissagen / vnd ewre Jünglinge sollen gesichte sehen / vnd ewr Eltesten sollen trewme haben. Vnd auff meine Knechte vnd auff meine Megde wil ich in denselbigen tagen von meinem Geist ausgiessen / vnd sie sollen weissagen. Vnd ich wil Wunder thun oben im himel / vnd Zeichen vnten auff erden / blut vnd fewer / vnd rauchdampff. Die Sonne sol sich verkeren in finsternis / vnd der Mond in blut / ehe denn der grosse vnd offenbarliche tag des HERRN komet. Vnd sol geschehen / Wer den namen des HERRN anruffen wird / sol selig werden.

[a] Alles Fleisch) Beide in vnd ausser dem Gesetz. Denn in Christo sind sie alle gleich / on alle werck vnd verdienst / zur gnade beruffen.

IR Menner von Israel höret diese wort / Jhesum von Nazareth / den Man von Gott vnter euch mit Thatten vnd Wunder vnd Zeichen beweiset / welche Gott durch jn that vnter euch (wie denn auch jr selbs wisset) Denselbigen (nach dem er aus bedachtem rat vnd versehung Gottes ergeben war) habt jr genomen durch die hende der Vngerechten / vnd jn angehefftet vnd erwürget. Den hat Gott aufferwecket / vnd auffgelöset die schmertzen des todes / nach dem es vnmüglich war / das er solt von jm gehalten werden. Denn Dauid spricht von jm / Psal. 16 Ich habe den HERRN allezeit furgesetzt fur mein angesichte / Denn er ist an meiner Rechten / auff das ich nicht bewegt werde. Darumb ist mein Hertz frölich / vnd meine Zunge frewet sich / denn auch mein Fleisch wird rugen in der hoffnung. Denn du wirst meine Seele nicht in der Helle lassen / Auch nicht zugeben / das dein Heiliger die verwesung sehe. Du hast mir kund gethan die wege des Lebens / Du wirst mich erfüllen mit Freuden fur deinem angesichte.

IR Menner / lieben Brüder / Lasset mich frey reden zu euch / von dem 1. Reg. 2 Ertzuater Dauid / Er ist gestorben vnd begraben / vnd sein Grab ist bey vns / Jos. 8 bis auff diesen tag. Als er nu ein Prophet war / vnd wuste / das jm Gott verheissen hatte mit einem Eide / das die Frucht seiner lenden solte auff seinem Stuel sitzen / Hat ers zuuor gesehen / vnd geredt von der aufferstehung Christi / das seine Seele nicht in der Hellen gelassen ist / vnd sein Fleisch die verwesung nicht gesehen hat. Psal. 132

DJesen Jhesum hat Gott aufferwecket / Des sind wir alle Zeugen. Nu er durch die rechten Gottes erhöhet ist / vnd empfangen hat die verheissung des Heiligen Geistes vom Vater / hat er ausgegossen / dis / das jr sehet vnd höret. Denn Dauid ist nicht gen Himel gefaren. Er spricht aber / Der HERR hat gesagt zu meinem HErrn / setze dich zu meiner Rechten / Bis das ich deine Feinde lege zum schemel deiner Füsse. So wisse nu das gantze haus Israel gewis / Das Gott diesen Jhesum / den jr gecreutziget habt / zu einem HERRN vnd Christ gemacht hat. Psal. 110

DA sie aber das höreten / giengs inen durchs hertze / vnd sprachen zu Petro vnd zu den andern Aposteln / Jr menner / lieben brüder / Was sollen wir thun? Petrus sprach zu jnen / Thut [b] busse / vnd lasse sich ein jglicher teuffen auff den namen Jhesu Christ / zur vergebung der sünde / So werdet jr empfahen die gabe des heiligen Geists. Denn ewer vnd ewer Kinder ist diese verheissung / vnd aller die ferne sind / welche Gott vnser HERR erzu ruffen wird. Auch mit viel andern worten bezeuget er / vnd ermanet / vnd sprach / Lasset euch helffen von diesen vnartigen Leuten. Die nu sein Wort gerne annamen / liessen sich teuffen / Vnd worden hinzu gethan an dem tage / bey drey tausent Seelen. 3000. bekeret.

[b] Busse) Sihe / diese werden durchs Wort on Werck from / Vnd müssen da jr vorige heiligkeit büssen.

SJe

Gemeinschafft der güter.

SJe blieben aber bestendig in der Apostelen lere / vnd in der gemeinschafft / vnd im brotbrechen / vnd im gebet. Es kam auch allen Seelen furcht an. Vnd geschahen viel wunder vnd Zeichen durch die Apostelen. Alle aber die gleubig waren worden / waren bey einander / vnd hielten alle ding gemein. Jre Güter vnd Habe verkaufften sie / vnd teileten sie aus vnter alle nach dem jederman not war. Vnd sie waren teglich vnd stets bey einander einmütig im Tempel / vnd brachen das Brot hin vnd her in Heusern / namen die speise / vnd lobeten Gott mit freuden vnd einfeltigem hertzen / vnd hatten gnade bey dem gantzen Volck. Der HERR aber that hinzu teglich / die da selig worden / zu der Gemeine.

III.

PEtrus aber vnd Johannes giengen mit einander hinauff in den Tempel vmb die neunde stunde / da man pflegte zu beten. Vnd es war ein Man / lam von mutterleibe / der lies sich tragen / Vnd sie satzten jn teglich fur des Tempels thür / die da heisset die schöne / das er bettelte das almosen von denen / die in Tempel giengen. Da er nu sahe Petrum vnd Johannem / das sie wolten zum Tempel hinein gehen / bat er vmb ein almosen.

PEtrus aber sahe jn an mit Johanne / vnd sprach / Sihe vns an. Vnd er sahe sie an / wartet / das er etwas von jnen empfienge. Petrus aber sprach / Silber vnd gold habe ich nicht / was ich aber habe / das gebe ich dir. Jm namen Jhesu Christi von Nazareth / stehe auff / vnd wandele. Vnd greiff jn bey der rechten hand / vnd richtet jn auff. Also balde stunden seine schenckel vnd knöchel feste / sprang auff / kund gehen vnd stehen / vnd gieng mit jnen in den Tempel / wandelte vnd sprang / vnd lobete Gott. Lamer gesund gemacht etc.

VNd es sahe jn alles Volck wandeln vnd Gott loben / Sie kandten jn auch / das ers war / der vmb das almosen gesessen hatte fur der schönen thür des Tempels. Vnd sie worden vol wunderns vnd entsetzens / vber dem das jm widerfaren war.

ALs aber dieser Lamer / der nu gesund war / sich zu Petro vnd Johanne hielt / lieff alles Volck zu jnen in die Halle / die da heisst Salomonis / vnd wunderten sich. Als Petrus das sahe / antwortet er dem Volck / Jr menner von Jsrael / was wundert jr euch darüber? oder was sehet jr auff vns / als hetten wir diesen wandeln gemacht / durch vnser eigen krafft oder verdienst? Der Gott Abraham vnd Jsaac vnd Jacob / der Gott vnser Veter / hat sein kind Jhesum verkleret / welchen jr vberantwortet vnd verleugnet habt fur Pilato / da derselbige vrteilet jn los zu lassen. Jr aber verleugnetet den Heiligen vnd Gerechten / vnd batet / das man euch den Mörder schencket / aber den [a] Fürsten des lebens habt jr getödtet. Den hat Gott aufferwecket von den todten / des sind wir Zeugen. Vnd durch den glauben an seinen Namen / hat er an Diesem / den jr sehet vnd kennet / bestetiget seinen Namen / vnd der glaube [b] durch jn / hat diesem gegeben diese gesundheit fur ewren augen. S. Peters Predigt. Verdienst) Heiligkeit oder wirdigkeit. Krafft des glaubens.

a Fürsten) Der das Haubt vnd der Erst ist / so von Todten aufferwecket / vnd durch den wir alle lebendig werden.

b Durch jn) Denn durch Christum gleuben wir an Gott.

NV lieben Brüder / ich weis / das jrs durch vnwissenheit gethan habt / wie auch ewre Obersten. Gott aber / was er durch den mund aller seiner Propheten zuuor verkündiget hat / wie Christus leiden solt / hats also erfüllet. So thut nu busse vnd bekeret euch / das ewer Sünde vertilget werden / Auff das da kome die zeit der [c] erquickung / fur dem angesichte des HERRN / wenn er senden wird / den / der euch jtzt zuuor geprediget wird / Jhesum Christ / welcher mus den Himel einnemen / bis auff die zeit / da erwider bracht werde / alles / was Gott geredt hat / durch den mund aller seiner heiligen Propheten / von der Welt an.

c Erquickung) Vnd nicht zum schrecke oder schande.

Deut. 18

DEnn Moses hat gesagt zu den Vetern / Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken / aus ewern Brüdern / gleich wie mich / Den solt jr hören in allem / das er zu euch sagen wird. Vnd es wird geschehen / welche

Seele

Seele denselbigen Propheten nicht hören wird/die sol vertilget werden aus dem volck. Vnd alle Propheten von Samuel an vnd hernach/wie viel jr geredt haben/ die haben von diesen tagen verkündiget.

JR seid der Propheten vnd des [a] bunds Kinder / welchen Gott gemacht hat mit ewren Vetern/ da er sprach zu Abraham / Durch deinen Samen sollen gesegnet werden alle Völcker auff erden. Euch zu fodderst hat Gott aufferweckt sein kind Jhesum/vnd hat jn zu euch gesand/euch zu segenen/ das ein jglicher sich bekere von seiner [b] bosheit. Gen.12.22. Bund durch Christum.

a Bunds) Er schweiget des Bunds Mosi vnd des Gesetzs/vnd nennet den bund Abrahe/ welcher war ein Bund der gnaden vn nicht der werck

b Bosheit) Ausser dem glauben heisset er alle Heiligkeit/eitel bosheit/ denn er redet zu allen Jüden/ beide fromē vnd bösen. Petrus vnd Johannes eingesetzt etc.

IIIII.

ALs sie aber zum Volck redeten/ tratten zu jnen die Priester / vnd der Heubtman des Tempels/vnd die Saduceer (die verdros / das sie das Volck lereten/vnd verkündigeten an Jhesu die aufferstehung von den todten) vnd legten die hende an sie/ vnd satzten sie ein bis auff morgen/denn es war jtzt abend. Aber viel vnter denen / die dem Wort zuhöreten/worden gleubig/vnd ward die zal der menner bey fünff tausent. 5000. bekeret.

Hannas.

ALs nu kam auff den morgen / versamleten sich jre Obersten vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten gen Jerusalem / Hannas der Hohepriester vnd Caiphas vnd Johannes/vnd Alexander / vnd wie viel jr waren vom Hohenpriester geschlechte/vnd stelleten sie fur sich / vnd fragten sie / Aus welcher gewalt oder in welchem namen habt jr das gethan?

Verantwortung vnd bekentnis S. Peters etc.

PEtrus/vol des heiligen Geists/sprach zu jnen/ Jr Obersten des volcks vnd jr Eltesten von Jsrael/so wir heute werden gerichtet vber dieser wolthat / an dem krancken Menschen/durch welche er ist gesund worden / So sey euch vnd allem volck von Jsrael kund gethan/Das in dem namen Jhesu Christi von Nazareth/welchen jr gecreutziget habt/ den Gott von den todten aufferwecket hat/ stehet dieser alhie fur euch gesund. Das ist der Stein/von euch Bawleuten verworffen/der zum Eckstein worden ist. Vnd ist in keinem andern Heil / ist auch [c] kein ander Name den menschen gegeben/ darinnen wir sollen selig werden. Psal.118.

c (Kein ander Name) Das heisst der werck gerechtigkeit tein vnd sein auffgehaben.

Sie sahen aber an die freidigkeit Petri vnd Johannis / vnd verwunderten sich/ Denn sie waren gewis/das es vngelerte Leute vnd leien waren/vnd kandten sie auch wol/ das sie mit Jhesu gewesen waren. Sie sahen aber den Menschen/ der gesund war worden/bey jnen stehen/vnd hatten nichts dawider zu reden.

DA hiessen sie sie hinaus gehen aus dem Rat/ vnd handelten mit einander/ vnd sprachen/Was wollen wir diesen Menschen thun? Denn das Zeichen durch sie geschehen/ist kund/offenbar allen/die zu Jerusalem wonen/ vnd wir könnens nicht leugnen. Aber/auff das es nicht weiter einreisse vnter das volck/Lasset vns ernstlich sie bedrawen/das sie hinfort keinem Menschen von diesem Namen sagen. Vnd rieffen jnen/ vnd geboten jnen/das sie sich aller dinge nicht hören liessen/ noch lereten in dem namen Jhesu.

PEtrus aber vnd Johannes antworten / vnd sprachen zu jnen / Richtet jr selbs/ obs fur Gott recht sey/das wir euch mehr gehorchen denn Gott? Wir könnens ja nicht lassen/das wir nicht reden solten/was wir gesehen vnd gehöret haben. Aber sie draweten jnen/vnd liessen sie gehen/vnd funden nicht/wie sie sie peinigeten/vmb des Volcks willen/ Denn sie lobeten alle Gott / vber dem / das geschehen war. Denn der Mensch war vber vierzig jar alt/an welchem dis Zechen der gesundheit geschehen war.

Gebet der Aposteln.

VNd als man sie hatte lassen gehen / kamen sie zu den jren / vnd verkündigeten jnen / was die Hohenpriester vnd Eltesten zu jnen gesagt hatten. Da sie das höreten / huben sie jre stimme auff einmütiglich zu Gott / vnd sprachen / HERR / der du bist der Gott / der Himel vnd Erden / vnd das Meer/

vnd

vnd alles was drinnen ist/ gemacht hat/ Der du durch den mund Dauids deines
Psal. 2 knechts gesagt hast/ Warumb empören sich die Heiden/ vnd die Völcker nemen fur/
das vmb sonst ist? Die Könige der erden tretten zusamen/ Vnd die Fürsten versamlen
sich zu hauffe/ wider den HERRN vnd wider seinen Christ.

WArlich ja/ sie haben sich versamlet vber dein heiliges kind Jhesu / welchen
du gesalbet hast/ Herodes vnd Pontius Pilatus/ mit den Heiden vnd dem volck
Jsrael/ zu thun/ was deine Hand vnd dein Rat zuuor bedacht hat / das geschehen
solt. Vnd nu HERR sihe an jr drewen/ vnd gib deinen Knechten mit allerley
freidigkeit zu reden dein Wort/ vnd strecke deine Hand aus / das gesundheit
vnd Zeichen vnd Wunder geschehen/ durch den Namen deines heiligen kindes
Jhesu. Vnd da sie gebetet hatten / beweget sich die Stete / da sie versamlet
waren/ vnd worden alle des heiligen Geistes vol/ vnd redeten das wort Gottes
mit freidigkeit.

Gemein stafft der güter. DEr menge aber der Gleubigen war ein hertz vnd eine seele. Auch keiner sagete
von seinen Gütern/ das sie sein weren/ sondern es war jnen alles gemein.
Vnd mit grosser a krafft gaben die Apostel zeugnis von der Aufferstehung des
HERRN Jhesu/ vnd war grosse gnade bey jnen allen. Es war auch keiner vnter
jnen/ der mangel hatte/ Denn wie viel jr waren / die da Ecker oder Heuser hatten/
verkaufften sie dasselb/ vnd brachten das geld des verkaufften guts/ vnd legetens
zu der Apostel füsse/ vnd man gab einem jglichen/ was jm not war.

a Krafft) Mit grossem mut/ seer keck lich vnd seer freidig.

Barnabas. JOses aber mit dem zunamen von den Aposteln genant Barnabas (das heisset
ein Son des trosts) vom Geschlecht ein Leuit aus Cypern / der hatte einen
acker/ vnd verkauffte jn/ vnd brachte das gelt/ vnd legets zu der Apostel füsse.

V.

Ananias/ Dis stück gilt den falschen geistlichen/ so der Kirchen güter besitzen aus
geiz/ vnd nichts dafur thun.

EJn man aber mit namen Ananias/ sampt seinem weib Saphira/ verkauffte
seine güter/ vnd entwandte etwas vom gelde / mit wissen
seines Weibes/ vnd brachte eins teils/ vnd legets zu der Apostel füsse.
Petrus aber sprach/ Anania/ warumb hat der Satan dein hertz
erfüllet/ das du dem heiligen Geist lögest / vnd entwendest etwas
vom gelde des ackers? Hettestu jn doch wol mügen behalten / da
du jn hattest/ Vnd da er verkaufft war/ war es auch in deiner gewalt. Warumb
hastu denn solchs in deinem hertzen furgenomen? Du hast nicht Menschen / son-
Ananias stirbt. dern Gotte gelogen. Da Ananias aber diese wort höret / fiel er nider / vnd gab
den geist auff. Vnd es kam eine grosse furcht vber alle / die dis höreten. Es stun-
den aber die Jünglinge auff / vnd theten jn beseit / vnd trugen jn hinaus / vnd
begruben jn.

Saphira Ananie weib. VNd es begab sich vber eine weile/ bey dreien stunden/ kam sein Weib hinein/
vnd wuste nicht was geschehen war. Aber Petrus antwortet jr / Sage mir/
habt jr den acker so thewer verkaufft? Sie sprach/ Ja so thewer. Petrus aber
sprach zu jr / Warumb seid jr denn eines worden / zu versuchen den geist des
HERRN? Sihe/ die füsse dere/ die deinen Man begraben haben / sind fur der
thür/ vnd werden dich hinaus tragen. Vnd als bald fiel sie zu seinen füssen vnd
gab den geist auff. Da kamen die Jünglinge/ vnd funden sie tod / trugen sie hin-
aus/ vnd begruben sie bey jrem Man. Vnd es kam eine grosse furcht vber die gan-
tze Gemeine/ vnd vber alle die solchs höreten.

ES geschahen aber viel Zeichen vnd Wunder im volck/ durch der Apostel hen-
de. Vnd waren alle in der halle Salomonis einmütiglich / Der andern aber
thurfte sich keiner zu jnen thun/ sondern das Volck hielt gros von jnen. Es wor-
den aber je mehr zugethan/ die da gleubten an den HErrn/ eine menge der Men-
ner vnd der Weiber / also / das sie die Krancken auff die gassen heraus trugen/

vnd

vnd legten sie auff betten vnd baren/ Auff das/ wenn Petrus keme/ das sein schatte jrer etliche vberschattet. Es kamen auch erzu viel von den vmbligenden Stedten gen Jerusalem/ vnd brachten die krancken/ vnd die von vnreinen geistern gepeiniget waren/ vnd worden alle gesund. Petri schatte.

Nota/ Hannas ist ein Saduceer/ der dis jar Hoherpriester ist/ Sup. 4.

ES stund aber auff der Hohepriester / vnd alle die mit jm waren (welchs ist die secte der Saduceer) vnd worden vol eiuers. Vnd legten die hende an die Apostel/ vnd worffen sie in das gemeine gefengnis. Aber der Engel des HERRN that in der nacht die thür des gefengnis auff / vnd füret sie heraus/ vnd sprach/ Gehet hin vnd trettet auff/ vnd redet im Tempel zum volck alle wort dieses lebens. Da sie das gehöret hatten/ giengen sie früe in den Tempel vnd lereten. Apostel ins gefengnis geworffen etc. Engel dis schüner der Aposteln

DEr Hohepriester aber kam vnd die mit jm waren/ vnd rieffen zusamen den Rat vnd alle Eltesten der kinder von Israel/ vnd sandten hin zum gefengnis / sie zu holen. Die Diener aber kamen dar/ vnd funden sie nicht im gefengnis/ Kamen wider vnd verkündigeten/ vnd sprachen/ Das Gefengnis funden wir verschlossen mit allem vleis / vnd die Hüter haussen stehen fur den thüren / Aber da wir auffthaten/ funden wir niemand drinnen. Da diese rede höreten der Hohepriester vnd der Heubtman des Tempels/ vnd andere Hohepriester/ worden sie vber jnen betreten/ was doch das werden wolt.

DA kam einer dar/ der verkündiget jnen/ Sehet / die Menner / die jr ins Gefengnis geworffen habt/ sind im tempel/ stehen vnd leren das volck. Da gieng hin der Heubtman mit den Dienern / vnd holeten sie/ nicht mit gewalt / Denn sie furchten sich fur dem Volck/ das sie nicht gesteiniget würden. Vnd als sie sie brachten/ stelleten sie sie fur den Rat. Vnd der Hohepriester fraget sie/ vnd sprach/ Haben wir euch nicht mit ernst geboten / das jr nicht soltet leren in diesem Namen? Vnd sehet/ jr habt Jerusalem erfüllet mit ewer lere/ vnd wolt dieses Menschen blut vber vns füren.

Petrus.

PEtrus aber antwortet vnd die Apostel / vnd sprachen / Man mus Gott mehr gehorchen denn den menschen. Der Gott vnser Veter hat Jhesum aufferweckt/ welchen jr erwürget habt/ vnd an das holtz gehangen. Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten vnd Heiland / zu geben Israel busse vnd vergebung der sünde. Vnd wir sind seine Zeugen vber diese wort/ vnd der Heilige Geist/ welchen Gott gegeben hat/ denen/ die jm gehorchen. Da sie das höreten/ giengs jnen durchs hertz/ vnd dachten sie zu tödten.

Gamalielis Rat.

DA stund aber auff im Rat ein Phariseer mit namen Gamaliel/ ein Schrifftgelerter/ wol gehalten fur allem Volck/ vnd hies die Apostel ein wenig hinaus thun/ vnd sprach zu jnen/ Jr menner von Israel / nemet ewer selbs war an diesen Menschen/ was jr thun sollet. Vor diesen tagen stund auff Theudas / vnd gab fur / er were etwas/ vnd hiengen an jm eine zal Menner bey vier hundert/ Der ist erschlagen/ vnd alle die jm zu fielen/ sind zerstrewet vnd zu nicht worden. Darnach stund auff Judas aus Galilea/ in den tagen der Schetzung/ vnd machet viel volcks abfellig jm nach/ Vnd der ist auch vmbkomen / vnd alle die jm zufielen / sind zurstrewet. Theudas. Judas aus Galilea.

VND nu sage ich euch/ Lasset ab von diesen Menschen / vnd lasset sie faren. Ist der rat oder das werck aus den Menschen / so wirds vntergehen. Ists aber aus Gott/ so könnet jrs nicht dempffen / Auff das jr nicht erfunden werdet / als die wider Gott streiten wöllen. Da fielen sie jm zu. Vnd rieffen den Aposteln/ steupten sie/ vnd geboten jnen/ Sie solten nicht reden in dem namen Jhesu / Vnd liessen sie gehen. Die Apostel werden gesteupt.

SJe giengen aber frölich von des Rats angesichte/ das sie wirdig gewesen waren / vmb seines Namens willen schmache leiden / Vnd höreten nicht auff alle tage im Tempel / vnd hin vnd her in Heusern zu leren / vnd zu predigen das Euangelium von Jhesu Christo.

VI.

Sieben Diaconi oder Diener der Christlichen Gemein.

IN den tagen aber/da der Jünger viel worden/ erhub sich ein murmeln vnter den Griechen/ wider die Ebreer/ darumb / das jre Widwen vbersehen worden in der teglichen Handreichung. Da rieffen die Zwelffe die menge der Jünger zusamen / vnd sprachen / Es taug nicht/das wir das wort Gottes vnterlassen/ vnd zu tische dienen. Darumb/ jr lieben Brüder/sehet vnter euch nach sieben Mennern/ die ein gut gerücht haben/vnd vol heiliges Geistes vnd weisheit sind/welche wir bestellen mügen zu dieser notdurfft/ Wir aber wollen anhalten am Gebet / vnd am ampt des Worts.

VNd die rede gefiel der gantzen menge wol/vnd erweleten Stephanum/einen man vol glaubens vnd heiliges Geistes / vnd Philippum / vnd Prochorum/ vnd Nicanor/ vnd Timon/ vnd Parmenam / vnd Nicolaum den Jüdegenossen von Antiochia. Diese stelleten sie fur die Apostel/vnd betten/vnd legten die Hende auff sie. Stephanus sampt andern erweler etc.

VNd das wort Gottes nam zu/vnd die zal der Jünger ward seer gros zu Jerusalem/Es worden auch viel Priester dem glauben gehorsam.

Stephani weisheit vnd Geist.

STephanus aber vol glaubens vnd krefften / that Wunder vnd grosse Zeichen vnter dem Volck. Da stunden etliche auff von der Schule / die da heisset der Libertiner/ vnd der Cyrener/ vnd der Alexanderer / vnd derer / die aus Cilicia vnd Asia waren/ vnd befragten sich mit Stephano/ Vnd sie vermochten nicht wider zustehen der weisheit vnd dem Geiste der da redete.

DA richten sie zu etliche Menner/die sprachen/Wir haben jn gehöret lesterwort reden wider Mosen/vnd wider Gott. Vnd bewegten das Volck/vnd die Eltesten vnd die Schrifftgelerten/vnd tratten erzu vnd rissen jn hin / vnd füreten jn fur den Rat/ vnd stelleten falsche zeugen dar / die sprachen / Dieser mensch höret nicht auff zu reden lesterwort wider diese heilige Stete vnd Gesetz. Denn wir haben jn hören sagen/ Jhesus von Nazareth wird diese Stete zustören / vnd endern die Sitten die ons Moses gegeben hat. Vnd sie sahen auff jn alle die im Rat sassen/vnd sahen sein angesichte/wie eines Engels angesichte.

VII.

Gen. 12 Abraham.

DA sprach der Hohepriester/Ist dem also? Er aber sprach/Lieben Brüder vnd Veter höret zu. Gott der herrligkeit erschein vnserm vater Abraham/da er noch in Mesopotamia war / ehe er wonete in Haram/ vnd sprach zu jm / Gehe aus deinem Lande vnd von deiner Freundschafft/vnd zeuch in ein Land / das ich dir zeigen wil. Da gieng er aus der Chaldeerlande/vnd wonete in Haram. Vnd von dannen/da sein Vater gestorben war/ brachte er jn herüber in dis Land / da jr nu inne wonet. Vnd gab jm kein Erbteil drinnen/auch nicht eines fusses breit/ Vnd verhies jm/ Er wolte es geben jm zu besitzen vnd seinem Samen nach jm / da er noch kein Kind hatte. Stephani verantwortung vnd predigt.

Gen. 15

ABer Gott sprach also / Dein Same wird ein Frembdling sein in einem frembden Lande/vnd sie werden jn dienstbar machen / vnd vbel handeln vierhundert jar. Vnd das Volck dem sie dienen werden/wil ich richten/ sprach Gott. Vnd darnach werden sie auszihen/vnd mir dienen an dieser Stete. Vnd gab jm den bund der Beschneitung/ Vnd er zeugete Isaac / vnd beschneit jn am achten tage/ Vnd Isaac den Jacob/vnd Jacob die zwelff Ertzveter.

Gen. 17. 21. 25. 29. 30. Beschneitung.

VNd die Ertzueter neideten Joseph/vnd verkaufften jn in Egypten. Aber Gott war mit jm / vnd errettet jn aus alle seinem trübsal / Vnd gab jm gnade vnd weisheit fur dem könige Pharao zu Egypten / der satzte jn zum Fürsten vber Egypten vnd vber sein gantzes haus. Joseph verkaufft etc. Gen. 37

ES kam aber eine thewre zeit vber das gantze land Egypten vnd Canaan/vnd Thewrung Gen. 41. 42

an/vnd ein grosser trübsal/vnd vnser Veter funden nicht futterung. Jacob aber Gen.45.46.
höret/das in Egypten getreide were/vnd sandte vnser Veter aus auffs erste 49.50.
mal/ Vnd zum andern mal ward Joseph erkendt von seinen Brüdern / vnd ward Pharao Josephs geschlecht offenbar. Joseph aber sandte aus / vnd lies holen seinen vater Jacob/vnd seine gantze Freundschafft/fünff vnd siebenzig seelen. Vnd Jacob zog hinab in Egypten/vnd starb / er vnd vnser Veter. Vnd sind erüber bracht in Sichem/ vnd gelegt in das grab / das Abraham gekaufft hatte vmbs geld von den kindern Hemor zu Sichem.

DA nu sich die zeit der Verheissung nahet / die Gott Abraham geschworen Gen.23
hatte/ wuchs das Volck vnd mehret sich in Egypten/bis das ein ander könig auff kam/der nichts wuste von Joseph. Dieser treib hinderlist mit vnserm Geschlechte/vnd handelt vnser Veter vbel/vnd schaffet/das man die jungen Exod.1
Kindlin hin werffen muste/das sie nicht lebendig blieben.

Moses geboren.

ZV der zeit ward Moses geborn / vnd war ein fein kind fur Gott/ vnd ward drey monden erneret in seines Vaters hause. Als er aber hingeworffen ward/ nam jn die tochter Pharaonis auff/ vnd zoch jn auff zu einem Son. Vnd Moses ward geleret in aller weisheit der Egypter / vnd war mechtig in wercken vnd worten.

Da er aber vierzig jar alt ward/gedacht er zubesehen seine Brüder/die kinder von Israel. Vnd sahe einen vnrecht leiden/da vberhalff er/vnd rechete den / dem leide geschach/vnd erschlug den Egypter. Er meinet aber seine Brüder soltens vernemen/das Gott durch seine hand jnen Heil gebe/ Aber sie vernamens nicht. Exod.2

VNd am andern tage kam er zu jnen/da sie sich mit einander hadderten/vnd handelt mit jnen/das sie Friede hetten/vnd sprach/Lieben menner/jr seid brüder/ warumb thut einer dem andern vnrecht? Der aber seinem Nehesten vnrecht that/sties jn von sich/vnd sprach/Wer hat dich vber vns gesetzt zum Obersten vnd Richter? Wiltu mich auch tödten / wie du gestern den Egypter tödtest? Moses aber flohe vber dieser rede/vnd ward ein Frembdling im lande Madian/daselbs zeugete er zween Söne.

Engel des HERRN Mose erschienen etc. Exod.3

VNd vber vierzig jar/erschein jm in der wüsten auff dem berge Sina der Engel des HERRN/ in einer fewrflammen im pusch. Da es aber Mose sahe/ Mose beruff.
wundert er sich des gesichtes. Als er aber hinzu gieng zu schawen / geschahe die stimme des HERRN zu jm/Ich bin der Gott deiner Veter/der Gott Abraham/ vnd der Gott Isaac/vnd der Gott Jacob. Moses aber ward zittern / vnd thurste nicht anschawen. Aber der HERR sprach zu jm/Zeuch die schuch aus von deinen füssen/Denn die Stete da du stehest/ ist heilig Land. Ich habe wol gesehen/ das leiden meines volcks/das in Egypten ist/vnd hab jr seufftzen gehört/vnd bin erab komen/sie zu erretten. Vnd nu kom her/ich wil dich in Egypten senden. Ebre.12

DJesen Mosen/welchen sie verleugneten/vnd sprachen / Wer hat dich zum Exod.2
Obersten vnd Richter gesetzt? den sandte Gott zu einem Obersten vnd Erlöser durch die hand des Engels der jm erschein im pusch. Dieser füret sie aus/vnd thet Wunder vnd Zeichen in Egypten im Rotenmeer/vnd in der wüsten vierzig jar. Exod.14 Deut.18
Dis ist Moses/der zu den kindern von Israel gesagt hat. Einen Propheten wird Christus.
euch der HERR ewer Gott erwecken aus ewren brüdern/ gleich wie mich/ Den solt jr hören.

DJeser ists/der in der Gemeine/in der wüsten/mit dem Engel war/ der mit Exod.20.22
jm redet auff dem berg Sina vnd mit vnsern Vetern. Dieser empfieng das lebendige wort vns zu geben/ welchem nicht wolten gehorsam werden ewre veter/sondern stiessen jn von sich/vnd wandten sich vmb mit jren hertzen gen Egypten/ Exod.3
vnd sprachen zu Aaron/ Mache vns Götter/die fur vns hingehen/denn wir wissen nicht/was diesem Mosi/der vns aus dem lande Egypten gefüret hat/widerfaren ist. Vnd machten ein Kalb zu der zeit/vnd opfferten dem götzen opffer/vnd freweten sich der werck jrer hende.

ABer Gott wandte sich/ vnd gab sie dahin/ das sie dieneten des himels heer/ wie denn geschrieben stehet in dem buch der Propheten/ habt jr vom hause Jsrael/
Amos 5. die vierzig jar in der wüsten mir auch je opffer vnd vieh geopffert? Vnd jr namet die hütten Moloch an/ vnd das gestirne ewers Gottes Remphan/ die bilde die jr gemacht hattet/ sie an zubeten. Vnd ich wil euch wegwerffen jenseid Babylonien. Moloch. Remphan.

Exod. 25 Ebre. 8 ES hatten vnser Veter die hütten des Zeugnis in der wüsten / wie er jnen das verordenet hatte/ da er zu Mose redte/ das er sie machen solt nach dem Furbilde/ das er gesehen hatte. Welche vnser Veter auch annamen / vnd
Josu. 5 brachten sie mit Josue in das Land / das die Heiden inne hatten / welche Gott aussties fur dem angesichte vnser Veter. Bis zur zeit David/ der fand gnade bey Gott/ vnd bat/ das er eine Hütten finden möcht dem Gott Jacob. Salomon
Psal. 132 1. Reg. 6. Jesa. 66. aber bawet jm ein Haus. Aber der Allerhöheste wonet nicht in Tempeln / die mit henden gemacht sind / wie der Prophet spricht/ Der Himel ist mein stuel/ vnd die Erde meiner füsse schemel. Was wolt jr mir denn fur ein Haus bawen? spricht der HERR/ oder welches ist die Stete meiner ruge? Hat nicht meine Hand das alles gemacht? David. Salomons Tempel.

JR halsstarrigen vnd vnbeschnitten an hertzen vnd ohren / jr widerstrebet allezeit dem Heiligen Geist / wie ewre Veter / also auch jr. Welchen Propheten haben ewre Veter nicht verfolget? vnd sie getödtet / die da zuuor verkündigeten die zukunfft dieses Gerechten? welches jr nu verrheter vnd mörder worden seid. Jr habt das Gesetz empfangen durch der Engel gescheffte / vnd habts nicht gehalten.

DA sie solches höreten/ giengs jnen durchs hertz/ vnd bissen die zeene zusamen vber jn. Als er aber vol heiliges Geistes war/ sahe er auff gen Himel/ vnd sahe die herrligkeit Gottes/ vnd Jhesum stehen zur rechten Gottes / vnd sprach/ Sihe/ ich sehe den Himel offen/ vnd des menschen Son zur rechten Gottes stehen. Sie schrien aber laut/ vnd hielten jre ohren zu/ vnd stürmeten einmütiglich zu jm ein/ stiessen jn zur Stad hinaus/ vnd steinigten jn. Vnd die Zeugen legten ab jre kleider/ zu den füssen eines Jünglings/ der hies Saulus. Vnd steinigeten Stephanum/ der anrieff vnd sprach/ HERR Jhesu/ nim meinen Geist auff. Er kniet aber nider vnd schrey laut/ HERR behalt jnen diese sünde nicht. Vnd als er das gesagt/ entschlieff er. Stephanus bittet fur seine feinde/ die jn steinigen

VIII.

Verfolgung der gemeine Christi/ im andem jar nach des HERRN auffart gen Himel.

SAulus aber hatte wolgefallen an seinem tode. Es erhub sich aber zu der zeit eine grosse verfolgung vber die Gemeine zu Jerusalem/ vnd sie zerstreweten sich alle in die lender Judea vnd Samaria / on die Apostel/ Es beschickten aber Stephanum gottfürchtige Menner/ vnd hielten eine grosse klage vber jn. Saulus aber zerstöret die Gemeine/ gieng hin vnd her in die Heuser / vnd zog er für Man vnd Weiber/ vnd vberantwortet sie ins gefengnis. Saulus.

DJe nu zerstrewet waren/ giengen vmb/ vnd predigten das wort. Philippus aber kam hinab in eine stad in Samaria/ vnd prediget jnen von Christo. Philippus prediget Christum in Samaria.
Das volck aber höret einmütiglich vnd vleissig zu/ was Philippus sagete/ vnd sahen die zeichen/ die er thet. Denn die vnsaubern geister fuhren aus vielen besessenen mit grossem geschrey / Auch viel gichtbrüchige vnd lamen worden gesund gemacht. Vnd ward eine grosse freude in derselbigen Stad.

ES war aber zuuor ein man mit namen Simon/ in derselbigen Stad/ der treib zeuberey / vnd bezauberte das Samarische volck/ vnd gab fur/ Er were etwas grosses. Vnd sie sahen alle auff jn/ beide klein vnd gros / vnd sprachen / Der ist die krafft Gottes/ die da gros ist. Sie sahen aber darumb auff jn/ das er sie lange zeit mit seiner Zeuberey bezaubert hatte. Da sie aber Philippus predigten gleubten/ von dem reich Gottes / vnd von dem namen Jhesu Christi / liessen sich Simon der Zeuberer etc.

 teuffen/

teuffen/beide Menner vnd Weiber. Da ward auch der Simon gleubig/vnd lies sich teuffen/vnd hielt sich zu Philippo. Vnd als er sahe die Zeichen vnd Thatten/ die da geschahen / verwunderte er sich.

Petrus vnd Johannes in Samariam gesand etc.

DA aber die Apostel höreten zu Jerusalem/das Samaria das wort Gottes/ angenomen hatte/sandten sie zu jnen Petrum vnd Johannem. Welche/da sie hinab kamen/ beteten sie vber sie/ das sie den Heiligen Geist empfiengen. Denn er war noch auff keinen gefallen/ sondern waren allein getaufft in dem namen Christi Jhesu. Da legten sie die hende auff sie/vnd sie empfiengen den Heiligen Geist.

DA aber Simon sahe/das der Heilige Geist gegeben ward/ wenn die Apostel die hende aufflegten/bot er jnen gelt an vnd sprach/Gebt mir auch die macht/ das/so ich jemand die hende aufflege/derselbige den Heiligen Geist empfahe. Petrus aber sprach zu jm/Das du verdampt werdest mit deinem gelde/das du meinest/ a Gottes gabe werde durch geld erlanget. Du wirst weder teil noch anfal haben an diesem Wort/denn dein hertz ist nicht rechtschaffen fur Gott. Darumb thue busse fur diese deine bosheit/vnd bitte Gott/ob dir vergeben werden möchte der tuck deines hertzen. Denn ich sehe / das du bist vol bitter galle / vnd verknüpfft mit vngerechtigkeit. Da antwortet Simon/ vnd sprach / Bittet jr den HERRN fur mich/das der keines vber mich kome / dauon jr gesagt habt. Sie aber/da sie bezeuget vnd geredt hatten das wort des HERRN / wandten sie widerumb gen Jerusalem / vnd predigten das Euangelium vielen Samarischen flecken. Deut. 29

a At Papatus omnia uendit pecunia.

ABer der Engel des HERRN redet zu Philippo/vnd sprach / Stehe auff / vnd gehe gegen mittag auff die strassen die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza/ die da wüste ist. Vnd er stund auff vnd gieng hin. Vnd sihe / ein man aus Morenland/ein Kemerer vnd gewaltiger der königin Candaces in Morenland/ welcher war vber alle jre Schatzkamer/ der war komen gen Jerusalem anzubeten/ Vnd zoch wider heim/vnd sass auff seinem Wagen/vnd lase den Propheten Jsaiam. Der Engel beruffet Philippum.

Kemerer aus Morenland.

DEr Geist aber sprach zu Philippo/ Gehe hinzu/ vnd mache dich bey diesen Wagen. Da lieff Philippus hinzu/vnd höret das er den Propheten Jsaiam lase/ vnd sprach/ Verstehestu auch was du liesest? Er aber sprach/Wie kan ich/so mich nicht jemand anleitet? Vnd ermanet Philippum/das er aufftrete/ vnd setzte sich bey jn. Der inhalt aber der Schrifft/die er las/war dieser/Er ist wie ein Schaff zur schlachtung geführet/vnd still wie ein Lamb fur seinem Scherer / Also hat er nicht auffgethan seinen mund. In seiner nidrigkeit ist sein gerichte erhaben. Wer wird aber seines b lebens lenge ausreden? Denn sein leben ist von der erden weggenomen. Da antwortet der Kemerer Philippo/vnd sprach/ Jch bitte dich / von wem redet der Prophet solchs? von jm selber/oder von jemand anders? Esa. 53

b Lebens lenge) Das ist/wie lange er regiere sol/ das ist/ewiglich.

PHilippus aber that seinen mund auff / vnd fieng von dieser Schrifft an/ vnd prediget jm das Euangelium von Jhesu. Vnd als sie zogen der strassen nach/ kamen sie an ein wasser. Vnd der Kemerer sprach/ Sihe/da ist wasser / was hinderts/ das ich mich teuffen lasse? Philippus aber sprach/ Gleubestu von gantzem hertzen/so mags wol sein. Er antwortet / vnd sprach / Jch gleube / das Jhesus Christus Gottes Son ist. Vnd er hies den Wagen halten/ vnd stiegen hinab in das wasser/beide Philippus vnd der Kemerer/vnd er teuffet jn. Da sie aber herauff stiegen aus dem wasser/ rücket der geist des HERRN Philippum hinweg/ vnd der Kemerer sahe jn nicht mehr. Er zog aber seine strasse frölich. Philippus aber ward funden zu Asdod / vnd wandelt vmbher/vnd prediget allen stedten das Euangelium/bis das er kam gen Cesarien.

Philippus predigt dem Kemerer das Euangelium.

Dieser Kemerer wird one die Beschneidung gerecht allein durch den glauben an Christum

IX.

SAu-

Jns. 2 4
Gal. 1

SAulus aber [a]schnaubete noch mit drewen vnd morden/wider die Jünger des HERRN. Vnd gieng zum Hohenpriester/ vnd bat jn vmb brieue gen Damascon an die Schulen/ auff das/ so er etliche dieses weges fünde/ Menner vnd Weiber/ er sie gebunden fürete gen Jerusalem. Vnd da er auff dem wege war/ vnd nahe bey Damascon kam/ vmbleuchtet jn plötzlich ein Liecht vom himel/ vnd fiel auff die erden/ vnd hörete eine stimme/ die sprach zu jm/ Saul/ Saul/ was verfolgestu mich? Er aber sprach/ HERR/ wer bistu? Der HERR sprach/ Ich bin Jhesus/ den du [b] verfolgest? Es wird dir schweer werden wider den stachel lecken. Vnd er sprach mit zittern vnd zagen/ HERR/ was wiltu das ich thun sol? Der HERR sprach zu jm/ Stehe auff/ [c] vnd gehe in die Stad/ da wird man dir sagen/ was du thun solt.

Paulus bekerung.

a Schnaubete) War hefftig/ stürmisch/ vnd sprüete.

b Paulus sine operibus uocatus.

c Paulus uocatus & illuminatus, tamen ad Ananiam mittitur, ut testes habeat, &c.

DJe Menner aber/ die seine geferten waren/ stunden vnd waren erstarret/ denn sie höreten seine stimme vnd sahen niemands. Saulus aber richtet sich auff von der erden/ vnd als er seine augen auffthat/ sahe er niemands. Sie namen jn aber bey der hand/ vnd füreten jn gen Damascum/ vnd war drey tage nicht sehend/ vnd aß nicht vnd tranck nicht.

Ananias.

ES war aber ein Jünger zu Damasco mit namen Ananias/ zu dem sprach der HERR im gesichte/ Anania. Vnd er sprach/ Hie bin ich HERR. Der HERR sprach zu jm/ Stehe auff/ vnd gehe hin in die gasse/ die da heisset die richtige/ vnd frage in dem hause Juda nach Saulo mit namen von Tarsen/ Denn sihe/ er betet/ Vnd hat gesehen im gesichte einen Man/ mit namen Ananias/ zu jm hinein komen/ vnd die hand auff jn legen/ das er wider [d] sehend werde.

d Non ergo mittitur ut nocetur, sed sanetur.

ANanias aber antwortet/ HERR/ ich habe von vielen gehöret von diesem Manne/ wie viel vbels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem/ Vnd er hat alhie macht von den Hohenpriestern/ zu binden alle die deinen Namen anruffen. Der HERR sprach zu jm/ gehe hin/ denn dieser ist mir ein ausserwelt Rüstzeug/ das er meinen Namen trage fur den Heiden/ vnd fur den Königen/ vnd fur den kindern von Jsrael/ Jch wil jm zeigen/ wie viel er leiden mus vmb meines Namens willen.

VNd Ananias gieng hin vnd kam in das haus/ vnd leget die hende auff jn/ vnd sprach/ Lieber bruder Saul/ Der HERR hat mich gesand/ der dir erschienen ist auff dem wege/ da du her kamest/ das du wider sehend/ vnd mit dem heiligen Geist erfüllet werdest. Vnd also bald fiel es von seinen augen wie schupen/ vnd ward wider sehend. Vnd stund auff/ lies sich teuffen/ vnd nam speise zu sich/ vnd stercket sich.

Paulus predigt Christum bald nach seiner Bekerung.

SAulus aber war etliche tage bey den Jüngern zu Damasco/ vnd als bald predigt er Christum in den schulen/ das derselbige Gottes son sey. Sie entsatzten sich aber alle/ die es höreten/ vnd sprachen/ Jst das nicht der zu Jerusalem verstörete alle/ die diesen Namen anruffen/ vnd darumb herkomen/ das er sie gebunden füre zu den Hohenpriestern? Paulus aber ward je mehr krefftiger/ vnd treib die Jüden ein/ die zu Damasco woneten/ vnd bewerts/ Das dieser ist der Christ.

Saulo stellen die Jüden nach etc.

2 Cor. 11

VNd nach viel tagen hielten die Jüden einen Rat zusamen/ das sie jn tödten. Aber es ward Saulo kund gethan/ das sie jm nachstelleten. Sie hüteten aber tag vnd nacht an den thoren/ das sie jn tödten. Da namen jn die Jünger bey der nacht/ vnd theten jn durch die mauren/ vnd liessen jn in einem korbe hinab.

DA aber Saulus gen Jerusalem kam/ versuchte er sich bey die Jünger zu machen/ Vnd sie furchten sich alle fur jm/ gleubten nicht/ das er ein Jünger were. [e] Barnabas aber nam jn zu sich/ vnd füret jn zu den Aposteln/ vnd erzelet jnen/ wie er auff der strassen den HERRN gesehen/ vnd er mit jm geredt/ vnd wie er zu Damasco den namen Jhesu frey geprediget hette. Vnd er war bey jnen/ vnd gieng aus vnd ein zu Jerusalem/ vnd prediget den namen des HERRN Jhesu frey. Er redet auch vnd befraget sich mit den Griechen/ Aber sie stelleten jm nach

e Testimonium oportet habere propter falsos fratres.

das sie jn tödten. Da das die Brüder erfuhren / geleiten sie jn gen Cesarien / vnd schickten jn gen Tarsen.

SO hatte nu die die Gemeine friede/durch gantz Judea vnd Galilea / vnd Samaria/vnd bawete sich/vnd wandelt in der furcht des HERRN / vnd ward erfüllet mit trost des Heiligen Geistes.

ES geschach aber/da Petrus durchzoch allenthalben/ das er auch zu den Heiligen kam / die zu Lidda woneten. Daselbs fand er einen man mit namen Eneas / acht jar lang auff dem bette gelegen / der war gichtbrüchig. Vnd Petrus sprach zu jm/Enea/Jhesus Christus mache dich gesund/Stehe auff/vnd bette dir selber. Vnd also bald stund er auff. Vnd es sahen jn alle die zu Lidda vnd zu Sarona woneten/ die [a] bekereten sich zu dem HERRN. Petrus. Eneas. Lidda.

[a] Verbo sine lege & operibus.

ZU Joppe aber war eine [b] Jüngerin/mit namen Tabea/welchs verdolmetscht Jheisset ein Rehe/ Die war vol guter werck vnd almosen die sie thet. Es begab sich aber zu derselbigen zeit/das sie kranck ward/vnd starb. Da wusschen sie dieselbige/vnd legten sie auff den söller. Nu aber Lidda nahe bey Joppen ist / da die Jünger höreten/das Petrus daselbs war/sandten sie zu jm / vnd ermaneten jn / Das er sichs nicht liesse verdriessen zu jnen zu komen. Tabea wird von todten auffe erweckt.

[b] (Jüngerin) Erst ist sie gleubig vnd eine Jüngerin/ Darnach thut sie viel guts.

PEtrus aber stund auff vnd kam mit jnen. Vnd als er darkomen war/füreten sie jn hinauff auff den söller/vnd tratten vmb jn alle Widwen/ weineten vnd zeigeten jm die röcke vnd kleider/welche die Rehe machte / weil sie bey jnen war. Vnd da Petrus sie alle hinaus getrieben hatte/kniet er nider/betet / vnd wandte sich zu dem leichnam/vnd sprach/Tabea/stehe auff. Vnd sie that jre augen auff/ vnd da sie Petrum sahe/satzte sie sich wider. Er aber gab jr die hand / vnd richtet sie auff/ vnd rieff den Heiligen vnd den Widwen / vnd stellete sie lebendig dar. Vnd es ward kund durch gantz Joppen / vnd viel [c] worden gleubig an den HERRN. Vnd es geschach/das er lange zeit zu Joppe bleib/ bey einem Simon/ der ein Gerber war.

[c] Verbo sine lege & operibus.

X.

ES war aber ein man zu [d] Cesarien/mit namen Cornelius/ein Heubtman von der schar/die da heisst/die Welsche/ gottselig vnd gottfürchtig/sampt seinem gantzen Hause/vnd gab dem Volck viel almosen/vnd betet jmer zu Gott. Der sahe in einem Gesichte offenberlich/vmb die neunde stunde am tage / einen Engel Gottes zu jm eingehen / der sprach zu jm / Corneli. Er aber sahe jn an / erschrack/vnd sprach/Herr/was ists? Er aber sprach zu jm / Dein gebet vnd dein almosen sind hinauff komen ins gedechtnis fur Gott. Vnd nu sende menner gen Joppen/vnd las foddern Simon/mit dem zunamen Petrus/welcher ist zur herberge bey einem gerber Simon/des haus am meer ligt/der wird dir sagen / was du thun solt. Vnd da der Engel der mit Cornelio redet / hinweg gegangen war / rieff er zween seiner Hausknechte / vnd einem gottfürchtigen Kriegsknecht/von denen die auff jn warteten/ vnd erzelet es jnen alles / vnd sandte sie gen Joppen. Cornelius.

[d] Sihe/Dieser Cornelius ist ein Heide vnd vnbeschnitten/vnd on gesetz. Vnd hat doch des künfftigen Christi glauben der jn leret gute werck thun/ob er wol ein Krieger ist. Vnd wird erleucht zum glauben des erschienen Christi.

DEs andern tages/da diese auff dem wege waren/ vnd nahe zur Stad kamen/steig Petrus hinauff auff den söller zu beten / vmb die sechste stunde. Vnd als er hungerig ward/wolte er anbeissen. Da sie jm aber zubereiteten/ ward er entzückt/Vnd sahe den Himel auffgethan/vnd ernider faren zu jm ein Gefesse/wie ein gros leinen tuch an vier zipffel gebunden / vnd ward nider gelassen auff die erden. Darinnen waren allerley vierfüssige thier der erden / vnd wilde thier vnd gewürme/vnd vogel des himels. Vnd geschach eine stimme zu jm/ Stehe auff Petre/schlachte vnd iss. Petrus aber sprach/ O nein HERR / denn ich habe noch nie etwas gemeines oder vnreines gessen. Vnd die stimme sprach zum andern mal zu jm/ Was Gott gereiniget hat/ das mache du nicht gemeine. Vnd das geschach zu drey malen. Vnd das Gefesse ward wider auffgenomen gen Himel. Petrus entzückt etc.

ALs aber Petrus sich in jm selbs bekümmerte/was das gesichte were/das er gesehen hatte/ Sihe/da fragten die Menner/von Cornelio gesand/ nach dem hause Simonis/ vnd stunden an der thür/rieffen vnd forscheten/ ob Simon mit dem zunamen Petrus/alda zur herberge were? In dem aber Petrus sich besinnet vber dem gesichte/ sprach der Geist zu jm / Sihe / die Menner suchen dich. Aber stehe auff/ steige hinab/vnd zeuch mit jnen/vnd zweiuele nichts / Denn ich habe sie gesand.

DA steig Petrus hinab zu den mennern/die von Cornelio zu jm gesand waren/vnd sprach/Sihe/ich bins/den jr suchet. Was ist die sache / darumb jr hie seid? Sie aber sprachen/ Cornelius der Heubtman/ein fromer vnd gottfürchtiger Man/vnd gutes gerüchts bey dem gantzen volck der Jüden/hat einen befehl empfangen vom heiligen Engel/das er dich solte foddern lassen in sein haus/ vnd wort von dir hören. Da rieff er jnen hinein vnd beherberget sie. Petrus wird gefoddert zu Cornelio.

DEs andern tages zog Petrus aus mit jnen/vnd etliche brüder von Joppen giengen mit jm. Vnd des andern tages kamen sie ein gen Cesarien. Cornelius aber wartet auff sie/vnd rieff zusamen seine verwandten vnd Freunde. Vnd als Petrus hinein kam/ gieng jm Cornelius entgegen / vnd fiel zu seinen füssen/vnd betet jn an. Petrus aber richtet jn auff/vnd sprach/Stehe auff/ich bin auch ein Mensch. Vnd als er sich mit jm besprochen hatte / gieng er hinein / vnd fand jrer viel/die zusamen komen waren. Vnd er sprach zu jnen/Jr wisset/ wie es ein vngewonet ding ist einem Jüdischen man/ sich zu thun oder komen zu einem frembdlingen. Aber Gott hat mir gezeiget/keinen menschen gemein oder vnrein zu heissen. Darumb habe ich mich nicht gewegert zu komen/als ich bin her gefoddert. So frage ich euch nu/warumb jr mich habt lassen foddern? Cornelij ehrerbietung.

COrnelius sprach/Ich habe vier tage gefastet bis an diese stunde / vnd vmb die neunde stunde betet ich in meinem hause. Vnd sihe/ da trat ein Man fur mir in einem hellen kleid/vnd sprach/Corneli/dein gebet ist erhöret/vnd deiner almosen ist gedacht worden fur Gott. So sende nu gen Joppen/ vnd las her ruffen einen Simon/mit dem zunamen Petrus/welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon/an dem meer/der wird dir/wenn er komet/sagen. Da sandte ich von stund an zu dir/vnd du hast wol gethan/das du komen bist. Nu sind wir alle hie gegenwertig fur Gott/zuhören alles/was dir von Gott befohlen ist.

PEtrus aber that seinen mund auff/vnd sprach/Nu erfare ich mit der warheit/ das Gott die Person nicht ansihet/sondern in allerley volck / wer jn fürchtet vnd recht thut/der ist jm angeneme. Predigt Petri in Cornelij hause.

JR wisset wol von der Predigt/die Gott zu den kindern Israel gesand hat/ vnd verkündigen lassen den Friede / durch Jhesum Christum (welcher ist ein HERR vber alles) die durchs gantze Jüdische land geschehen ist / vnd angangen in Galilea nach der tauff/die Johannes predigte/Wie Gott denselbigen Jhesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste vnd krafft/ Der vmbher gezogen ist/vnd hat wolgethan vnd gesund gemacht alle / die vom Teufel vberweldiget waren/ denn Gott war mit jm. Vnd wir sind Zeugen alles / das er gethan hat im Jüdischenlande vnd zu Jerusalem. Den haben sie getödtet / vnd an ein holtz gehangen.

DEnselbigen hat Gott aufferwecket am dritten tage/ vnd jn lassen offenbar werden/nicht allem Volck/sondern vns/den vorerweleten Zeugen von Gott/die wir mit jm gessen vnd getruncken haben/ nach dem er aufferstanden ist von den todten. Vnd er hat vns geboten/zu predigen dem Volck / vnd zeugen / das er ist verordnet von Gott ein Richter der lebendigen vnd der todten. Von diesem zeugen alle Propheten/Das durch seinen Namen / alle die an jn gleuben/vergebung der sünde empfahen sollen. Zeugnis aller Propheten von Christo.

DA Petrus noch diese wort redet / fiel der Heilige Geist auff alle die dem Wort zuhöreten. Vnd die gleubigen aus der Beschneitung / die mit Petro komen waren / entsatzten sich / das auch auff die Heiden die Gabe des Heiligen

Geistes ausgegossen ward/ Denn sie höreten / das sie mit Zungen redeten vnd Gott hoch preiseten. Da antwortet Petrus/ Mag auch jemand das wasser weren/das diese nicht getaufft werden/die den Heiligen Geist empfangen haben/ gleich wie auch wir? Vnd befahl sie zu teuffen in dem Namen des HERRN. Da baten sie jn/das er etliche tage da blieb.

Die Heiden empfahen den Heiligen Geist durch den glauben on alle verdiest der werck.

XI.

ES kam aber fur die Apostel vnd brüder/die in dem Jüdischenlande waren/das auch die Heiden hetten Gottes wort angenomen. Vnd da Petrus hinauff kam gen Jerusalem/zanckten mit jm/die aus der Beschneitung waren/vnd sprachen/Du bist eingegangen zu den mennern/ die vorhaut haben/vnd hast mit jnen gessen.

PEtrus aber hub an/vnd erzelets jnen nach einander her/vnd sprach/ Ich war in der stad Joppe im gebete/vnd war entzückt/vnd sahe ein gesichte/ nemlich/ ein gefesse ernider faren/wie ein gros leinen tuch mit vier zipffeln/ vnd nidergelassen vom Himel/vnd kam bis zu mir. Darein sahe ich/vnd ward gewar / vnd sahe vierfüssige thier der erden/vnd wilde thier/vnd gewürme/vnd vogel des Himels. Ich höret aber eine stimme/die sprach zu mir/Stehe auff Petre/ schlachte/ vnd ifs. Ich aber sprach/ O nein HERR/denn es ist nie kein gemeines noch vnreines in meinen mund gegangen. Aber die stimme antwortet mir zum andern mal vom Himel/ Was Gott gereiniget hat/das mache du nicht gemein. Das geschach aber drey mal/vnd ward alles wider hinauff gen Himel gezogen.

VNd sihe/von stund an stunden drey Menner fur dem hause/ darinnen ich war/ gesand von Cesarien zu mir. Der Geist aber sprach zu mir/ich solte mit jnen gehen/vnd nicht zweiueln. Es kamen aber mit mir diese sechs brüder / Vnd wir giengen in des Mannes haus. Vnd er verkündiget vns / wie er gesehen hette einen Engel in seinem hause stehen/der zu jm gesprochen hette/ Sende menner gen Joppen/vnd las foddern den Simon mit dem zunamen Petrum / der wird dir wort sagen/dadurch du selig werdest/vnd dein gantzes Haus. In dem aber ich anfieng zu reden/ fiel der Heilige Geist auff sie/[a] gleich wie auff vns am ersten anfang. Da dachte ich an das wort des HERRN/als er saget/ Johannes hat mit wasser getaufft/Jr aber sollet mit dem Heiligen Geist getaufft werden? So nu Gott jnen gleiche gaben gegeben hat/wie auch vns/die da gleuben an den HERRN Jhesum Christ / wer war ich/ das ich kund Gotte weren? Da sie das höreten/schwiegen sie stille/vnd lobeten Gott/ vnd sprachen/So hat Gott auch den Heiden busse gegeben zum leben?

Durchs wort selig werden.

Act. 1

a Gleich) On vnterscheid der verdiest vnd on Gesetz.

DJe aber zerstreiwet waren in dem trübsal/so sich vber Stephano erhub / giengen vmbher/bis gen Phenicen vnd Cypern vnd Antiochia / vnd redten das wort zu niemand/denn allein zu den Jüden. Es waren aber etliche vnter jnen/menner von Cypern vnd Cyrenen/die kamen gen Antiochia / vnd redeten auch zu den Griechen/ vnd predigten das Euangelium vom HERRN Jhesu. Vnd die hand des HERRN war mit jnen/vnd ein grosse zal ward gleubig/ vnd [b] bekeret sich zu dem HERRN.

Euangelium allein den Jüden gepredigt.

b Bekeret) On Gesetz komen sie zu Christo.

ES kam aber diese rede von jnen / fur die ohren der Gemeine zu Jerusalem/ Vnd sie sandten Barnabam/das er hin gienge/ bis gen Antiochia. Welcher da er hin komen war/vnd sahe die gnade Gottes / ward er fro / vnd ermanet sie alle / das sie mit festem hertzen an dem HERRN bleiben wolten / Denn er war ein fromer Man / vol Heiliges Geistes vnd glaubens. Vnd es ward ein gros Volck dem HERRN zugethan. Barnabas aber zog aus gen Tarsen / Saulum wider zu suchen/ Vnd da er jn fand/füret er jn gen Antiochia. Vnd sie blieben bey der Gemeine ein gantz jar/ vnd lereten viel volcks/ Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet worden.

Barnabas.

Christen zu Antiochia erst genant.

IN denselbigen tagen kamen Propheten von Jerusalem gen Antiochia. Vnd einer vnter jnen/mit namen Agabus/stund auff/vnd deutet durch den Geist eine grosse Thewrung/die da komen solt vber den gantzen kreis der erden/ welche geschach vnter dem Keiser Claudio. Aber vnter den Jüngern beschlos ein jglicher/nach dem er vermochte/zu senden eine Handreichung den brüdern / die in Judea woneten/ Wie sie denn auch theten / vnd schicktens zu den Eltesten/ durch die hand Barnabe vnd Sauli.

Keiser Claudius. Agabus. Thewrung.

XII.

VMb dieselbige zeit leget der könig Herodes die hende an etliche von der Gemeine zu peinigen. Er tödtet aber Jacobum Johannes bruder/ mit dem schwert. Vnd da er sahe/das es den Jüden gefiel/ fuhr er fort/vnd fieng Petrum auch. Es waren aber eben die tage der süssenbrot. Da er jn nu greiff/leget er jn ins gefengnis/ vnd vberantwortet jn vier [a] vierteilen kriegsknechten/jn zu bewaren/vnd gedacht jn nach den Ostern dem volck fur zustellen. Vnd Petrus ward zwar im gefengnis gehalten/ Aber die Gemeine beter [b] on auffhören fur jn zu Gott. Vnd da jn Herodes wolt furstellen/in derselbigen nacht/ schlieff Petrus zwischen zween kriegsknechten/ gebunden mit zwo ketten/vnd die Hüter fur der thür hüteten des gefengnis.

Herodes tödter Jacobum/vnd sehet Petrum. Gemeine betet fur Petrum.

a Viertel) Ein hauffe knechte ward in vier teil geteilet da ja ein teil muste das vierde teil der nacht wachen/eins vmbs ander.

b (On auffhören) Hielt an am Gebet/ltes nicht ab/ wie ein recht gebet sein sol.

VNd sihe/der Engel des HERRN kam daher / vnd ein Liecht schein in dem gemach/vnd schlug Petrum an die seiten / vnd weckt jn auff / vnd sprach/ Stehe behends auff. Vnd die ketten fielen jm von seinen henden. Vnd der Engel sprach zu jm/ Gürte dich vnd thue deine schuch an. Vnd er that also. Vnd er sprach zu jm/ Wirff deinen mantel vmb dich/vnd folge mir nach. Vnd er gieng hinaus/vnd folget jm/vnd wuste nicht/das jm warhafftig solchs geschehe durch den Engel/ sondern es daucht jn/er sehe ein gesichte. Sie giengen aber durch die erste vnd ander Hut/vnd kamen zu der eisern Thür/ welche zur Stad füret/ die that sich jnen von jr selber auff. Vnd tratten hinaus/vnd giengen hin eine gassen lang/vnd also bald schied der Engel von jm.

Engele unser Hüter. Petri erlösung.

VNd da Petrus zu jm selber kam/sprach er/Nu weis ich warhafftig/das der HERR seinen Engel gesand hat/vnd mich errettet aus der hand Herodis/ vnd von allem warten des Jüdischen volcks. Vnd als er sich besinnet / kam er fur das haus Maria der mutter Johannis/der mit dem zunamen Marcus hies / da viel bey einander waren/vnd beteten. Als aber Petrus an die thür klopffet des thores/trat erfur ein Magd zu horchen/mit namen Rode. Vnd als sie Petrus stimme erkandte/that sie das thor nicht auff fur freuden / lieff aber hinein / vnd verkündigets jnen/ Petrus stünde fur dem thor. Sie aber sprachen zu jr/ du bist vnsinnig. Sie aber bestund drauff/es were also. Sie sprachen / Es ist sein Engel. Petrus aber klopffet weiter an/Da sie aber auffthaten/sahen sie jn/vnd entsatzten sich. Er aber wincket jnen mit der hand zu schweigen / vnd erzelet jnen / wie jn der HERR hatte aus dem gefengnis gefüret/ vnd sprach/Verkündiget dis Jacobo vnd den Brüdern. Vnd gieng hinaus/vnd zog an einen andern ort.

Johannes Marcus. *Hi credunt angelos esse ministros hominum.*

DA es aber tag ward/ward nicht eine kleine bekümmernis vnter den Kriegsknechten/ wie es doch mit Petro gangen were. Herodes aber da er jn foddert/vnd nicht fand/lies er die Hüter rechtfertigen/vnd hies sie wegfüren. Vnd zog von Judea hinab gen Cesarien / vnd hielt alda sein wesen. Denn er gedacht wider die von Tyro vnd Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmütiglich zu jm/ vnd vberredten des Königs kemerer/Blastum/vnd baten vmb friede / darumb/ das jre Lande sich neeren musten von des Königes land.

Aber auff einen bestimpten tag/thet Herodes das königliche kleid an / satzte sich auff den Richtstuel/vnd that eine rede zu jnen. Das volck aber rieff zu/ Das ist Gottes stimme/vnd nicht eines menschen. Als bald schlug jn der Engel des HERRN/darumb/das er die ehre nicht Gott gab/vnd ward gefressen von den Würmen/vnd gab den geist auff.

Herodis tod.

DAs

DAs wort Gottes aber wuchs vnd mehret sich. Barnabas aber vnd Saulus kamen wider gen Jerusalem / vnd vberantworten die Handreichung / vnd namen mit sich Johannem / mit dem zunamen Marcus.

XIII.

ES waren aber zu Antiochia in der gemeine Propheten vnd Lerer / nemlich / Barnabas / vnd Simon genant Niger / vnd Lucius von Cyrenen / vnd Manahen mit Herodes dem Vierfürsten erzogen / vnd Saulus. Da sie aber dem HERRN dieneten vnd fasteten / sprach der heilige Geist / Sondert mir aus Barnabam vnd Saulum / zu dem werck / dazu ich sie beruffen habe. Da fasteten sie vnd beteten / vnd legeten die Hende auff sie / vnd liessen sie gehen. Vnd wie sie ausgesand waren vom Heiligen Geist / kamen sie gen Seleucia / vnd von dannen schifften sie gen Cypern. Vnd da sie in die stad Salamin kamen / verkündigeten sie das wort Gottes in der Jüdenschulen. Sie hatten aber auch Johannem zum Diener.

Barnabas. Saulus Beruffung vnd sendung Pauli vnd Barnabe.

VND da sie die Insulen durchzogen bis zu der stad Paphos / funden sie einen Zeuberer vnd falschen Propheten / einen Jüden / der hies [a] BarJehu / der war bey Sergio Paulo dem Landuogt / einem verstendigen man. Derselbige rieff zu sich Barnabam vnd Saulum / vnd begerte das wort Gottes zu hören. Da stund jnen wider der Zeuberer [b] Elimas (denn also wird sein name gedeutet) vnd trachtet / das er den Landuogt vom glauben wendet.

Sergius. Elimas wird blind

SAulus aber / der auch Paulus heisset / vol Heiliges Geistes / sahe jn an / vnd sprach / O du kind des Teufels / vol aller list vnd aller schalckheit / vnd feind aller gerechtigkeit / du hörest nicht auff abzuwenden die rechten wege des HERRN. Vnd nu sihe / die hand des HERRN komet vber dich / vnd solt blind sein / vnd die Sonne eine zeit lang nicht sehen. Vnd von stund an fiel auff jn tunckelheit vnd finsternis / vnd gieng vmbher / vnd suchte handleiter. Als der [c] Landuogt das geschichte sahe / gleubte er vnd verwunderte sich der lere des HERRN.

DA aber Paulus vnd die vmb jn waren von Papho schifften / kamen sie gen Pergen im lande Pamphylia / Johannes aber weich von jnen / vnd zoch wider gen Jerusalem. Sie aber zogen durch von Pergen / vnd kamen gen Antiochian / im lande Pisidia / vnd giengen in die Schule am Sabbather tage / vnd satzten sich. Nach der Lection aber des gesetzes vnd der Propheten / sandten die öbersten der Schule zu jnen / vnd liessen jnen sagen / Lieben Brüder / wolt jr etwas reden / vnd das Volck ermanen / so saget an.

Exod. 12. Predigte Pauli in Antiochia.

DA stund Paulus auff / vnd wincket mit der hand / vnd sprach / Jr menner von Israel / vnd die jr Gott fürchtet / höret zu. Der Gott dieses Volcks hat erwelet vnser Veter / vnd erhöhet das volck / da sie frembdlinge waren im lande Egypti vnd mit einem hohen arm füret er sie aus demselbigen / vnd bey vierzig jaren lang duldet er jre weise in der wüsten. Vnd vertilget sieben Völcker in dem lande Canaan / vnd teilet vnter sie nach dem los jener Lande. Darnach gab er jnen Richter bey [d] drey hundert vnd funffzig jar lang / bis auff den Propheten Samuel. Vnd von da an baten sie vmb einen König / vnd Gott gab jnen Saul / den son Kis / einen man aus dem geschlechte Ben Jamin vierzig jar lang. Vnd da er denselbigen weg thet / richtet er auff vber sie Dauid zum Könige / von welchem er zeugete / Ich hab funden Dauid den son Jesse / einen Man nach meinem hertzen / der sol thun allen meinen willen.

Josu. 17. 1. Reg. 8. 1. Reg. 16

AVs dieses samen hat Gott / wie er verheissen hat / gezeugt Jhesum dem volck Israel zum Heiland / Als denn Johannes zuuor dem volck Israel prediget die Tauffe der busse / ehe denn er anfieng / Als aber Johannes seinen Lauff erfüllete / sprach er / Jch bin nicht der / da für jr mich haltet / Aber sihe / er kömet nach mir / des ich nicht werd bin / das ich jm die schuhe seiner Füsse aufflöse.

Matt. 3. Marc. 1. Joh. 1.

[a] BarJehu) Das ist auff deudsch / ein SonGottes / Denn die Ebreische sprache nennet Gott / Jehu / das ist der name Tetragrammaton / dauon die Jüden viel wunders richten. Also wird dieser Zeuberer auch desselbigē namens gebrauchet haben / wie jtzt die Zeuberer des Creutzes / vnd andere heilige wort vnd zeichen brauchen.

[b] (Elimas) Laut auff Ebreisch fast als habe er sich El / Messia / das ist / Gottes König genennet / oder ein gesalbeter Gottes. Denn die Jüden vnd sonderlich solche Leute / pflegen hohe Göttliche namen zu füren.

[c] Landuogt) Der ist ja auch on Gesetz vnd verdienst / ein Christen vnd heilig / so er doch ein Heide / vnd weltlicher Herr ist.

[d] Drey hundert) Etliche tert haben vierhundert / Aber die Historien vnd rechnung der jar leidens nicht. Ist des Schreibers jrthum / der vier fur drey geschrieben hat / welches leicht ist geschehen im Griechischen.

IR menner/lieben Brüder/jr kinder des geschlechtes Abraham/vnd die vnter euch Gott fürchten/ Euch ist das wort dieses heils gesand. Denn die zu Jerusalem wonen vnd jre obersten/dieweil sie Diesen [a] nicht kenneten/noch die stimme der Propheten (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie dieselbigen mit jrem vrteilen erfüllet. Vnd wiewol sie keine vrsache des todes an jm funden/ baten sie doch Pilatum jn zu tödten. Vnd als sie alles volendet hatten/ was von jm geschrieben ist/ namen sie jn von dem holtz/ vnd legten jn in ein grab. Aber Gott hat jn aufferwecket von den todten/ vnd er ist erschienen viel tage/ denen/ die mit jm hinauff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren/welche sind seine Zeugen an das Volck.

a (Nicht kenneten) Da sihe/ das man wol kan viel von Christo plaudern/ vnd dennoch denselben leugnen vñ tödten.

Vnd wir auch/verkündigen euch die Verheissung/die zu vnsern Vetern geschehen ist/Das dieselbigen Gott/vns/ jren Kindern/erfüllet hat/ in dem das er Jhesum aufferweckt hat. Wie denn im ersten Psalm geschrieben stehet/ Du bist mein Son/heute hab ich dich gezeuget. Das er jn aber hat von den todten aufferweckt/ das er fort nicht mehr sol verwesen/spricht er also/Jch wil euch die gnade Dauid verheissen/ trewlich halten. Darumb spricht er auch am andern ort/ Du wirst es nicht zugeben/das dein Heiliger die verwesung sehe. Denn Dauid/ da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes/ ist er entschlaffen/ vnd zu seinen Vetern gethan/vnd hat die verwesung gesehen. Den aber Gott aufferwecket hat/ der hat die verwesung nicht gesehen.

Psal. 2 — Jesa. 55 — Psal. 16

Christi auffersehung.

SO sey es nu euch kund/lieben Brüder/das euch verkündiget wird vergebung der sünde durch Diesen vnd von dem allem/ durch welches jr nicht kundet im gesetz Mosi gerecht werden. Wer aber an Diesen gleubet/der ist gerecht. Sehet nu zu/das nicht vber euch kome/das in den Propheten gesagt ist/ Sehet jr Verechter vnd verwundert euch/vnd werdet zu nichte/ Denn ich thue ein werck zu ewren zeiten/welchs jr nicht gleuben werdet/so es euch jemand erzelen wird.

Habac. 1

Glaub an Christum macht gerecht one werck

DA aber die Jüden aus der Schule giengen/baten die Heiden/ das sie zwischen Sabbaths/jnen die wort sageten. Vnd als die gemeine der Schule von einander giengen/folgeten Paulo vnd Barnaba nach viel Jüden vnd gottfürchtige Jüdegenossen. Sie aber sagten jnen/ vnd vermaneten sie/ Das sie bleiben solten in der gnade Gottes.

AM folgenden Sabbath aber/kam zusamen fast die gantze Stad/ das wort Gottes zu hören. Da aber die Jüden das volck sahen/worden sie vol neids/ vnd widersprachen dem/das von Paulo gesagt ward/widersprachen vnd lesterten. Paulus aber vnd Barnabas sprachen frey öffentlich/ Euch musse zu erst das wort Gottes gesagt werden. Nu jr es aber von euch stosset/ vnd achtet euch selbs nicht werd des ewigen Lebens/Sihe/so wenden wir vns zu den Heiden. Denn also hat vns der HERR geboten/ Jch habe dich den Heiden zum Liecht gesetzt/ das du das Heil sciest bis an das ende der Erden.

Jesa. 49

Beruffung der Heiden.

DA es aber die Heiden höreten/worden sie fro/vnd preiseten das wort des HERRN/ vnd worden [b] gleubig/wie viel jrer zum ewigen Leben verordnet waren. Vnd das wort des HERRN ward ausgebreitet/ durch die gantze gegend. Aber die Jüden bewegeten die andechtigen vnd erbarn Weiber/ vnd der stad Obersten/vnd erweckten eine verfolgunge vber Paulum vnd Barnabam/ vnd stiessen sie zu jren grentzen hinaus. Sie aber schüttelten den staub von jren füssen vber sie/ vnd kamen gen Jconien. Die Jünger aber worden vol freuden vnd heiliges Geistes.

Pauli verfolgung. Matt. 10.

b Verbo, sine lege & operibus hi conuertuntur.

XIIII.

Jconien

ES geschahe aber zu Jconien/das sie zusamen kamen/vnd predigten in der Jüdenschulen/also/ das eine grosse menge der Jüden vnd der Griechen gleubig ward. Die vngleubigen Jüden aber erweckten vnd entrüsten die seelen der Heiden wider die brüder. So hatten sie nu

sie nu jr wesen daselbs eine lange zeit/ vnd lereten frey im HERRN/ welcher bezeugete das Wort seiner gnade/vnd lies Zeichen vnd Wunder geschehen durch jre hende. Die menge aber der Stad spaltet sich/ Etliche hieltens mit den Jüden/ vnd etliche mit den Aposteln.

DA sich aber ein sturm erhub der Heiden vnd der Jüden vnd jrer öbersten/ sie zu schmehen vnd zu steinigen/ worden sie des innen/vnd entflohen in die Stedte des landes Lycaonia/ gen Lystram vnd Derben/ vnd in die gegend vmbher/ vnd predigten daselbs das Euangelium. Lystra. Derben.

Lamer gesund gemacht.

VND es war ein man zu Lystra/der muste sitzen / denn er hatte böse füsse / vnd war lam von mutterleibe/der noch nie gewandelt hatte / der höret Paulum reden. Vnd als er jn ansahe/vnd merckte / das er gleubete / jm möchte geholffen werden/ sprach er mit lauter stimme/ Stehe auffrichtig auff deine füsse. Vnd er sprang auff/ vnd wandelte. Da aber das Volck sahe/was Paulus gethan hatte/ huben sie jre stimme auff/ vnd sprachen auff Lycaonisch/ Die götter sind den menschen gleich worden/ vnd zu vns ernider komen. Vnd nenneten Barnabam / Jupiter/ vnd Paulum Mercurius/ dieweil er das wort füret. Der Priester aber Jupiters/ der fur jrer Stad war/ brachte ochsen vnd krentze fur das thor/ vnd wolte opffern sampt dem Volck.

Predigt S. Paul zu Lystra.

DA das die Apostel Barnabas vnd Paulus höreten/ zurissen sie jre Kleider/ vnd sprungen vnter das Volck/ schrien vnd sprachen/ Jr Menner/ was machet jr da? Wir sind auch sterbliche Menschen / gleich wie jr / vnd predigen euch das Euangelium/ das jr euch bekeren solt / von diesen falschen / zu dem lebendigen Gott/ welcher gemacht hat Himel vnd Erden / vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist. Der in vergangen zeiten hat lassen alle Heiden wandeln jre eigen wege. Vnd zwar hat er sich selbs nicht vnbezeuget gelassen/ hat vns viel guts gethan/ vnd vom Himel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben/ vnser Hertzen erfüllet mit speise vnd freuden. Vnd da sie das sagten / stilleten sie kaum das Volck / das sie jnen nicht opfferten.

Paulus gesteinigt.

ES kamen aber dahin Jüden von Antiochia vnd Iconien / vnd vberredeten das Volck/ vnd steinigeten Paulum/ vnd schleifften jn zur Stad hinaus/ meineten/ er were gestorben. Da jn aber die Jünger vmbringeten/ stund er auff vnd gieng in die Stad. Vnd auff den andern tag gieng er aus mit Barnaba gen Derben/ vnd predigten derselbigen Stad das Euangelium/ vnd vnterweiseten jrer viel/ Vnd zogen wider gen Lystram vnd Iconien vnd Antiochian/ stercketen die seele der Jünger/ vnd ermaneten sie/ Das sie im glauben blieben / vnd / Das wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen. Vnd sie ordeneten jnen hin vnd her Eltesten in der Gemeinen / beteten vnd fasteten / vnd befohlen sie dem HERRN / an den sie gleubig worden waren.

Apostelampt. Pergen.

VND zogen durch Pisidian/ vnd kamen in Pamphylian/ vnd redten das wort zu Pergen/ vnd zogen hinab gen Attalian/ vnd von dannen schifften sie gen Attalia. Antiochian/ von dannen sie verordnet waren / durch die gnade Gottes / zu dem werck/ das sie hatten ausgericht. Da sie aber dar kamen / versamleten sie die Gemeine/ vnd verkündigeten/ wie viel Gott mit jnen gethan hatte / vnd wie er den Heiden hette die thür des glaubens auffgethan. Sie hatten aber jr wesen alda nicht eine kleine zeit/ bey den Jüngern.

XV.

VND etliche kamen erab von Judea/ vnd lereten die Brüder/ Wo jr euch nicht beschneiten lasset / nach der weise Mose/ so künd jr nicht selig werden. Da sich nu ein auffrhur erhub / vnd Paulus vnd Barnabas nicht ein geringen zanck mit jnen hatten/ ordenten sie/ das Paulus vnd Barnabas / vnd etliche ander aus jnen hinauff zögen/ gen Jerusalem zu den Aposteln vnd Eltesten / vmb dieser Frage willen. Vnd sie worden von der Gemeine geleitet / vnd zogen durch Phenicen vnd Samarian/ Vneinigkeit ob der Lere.

rian / vnd erzeleten den wandel der Heiden / vnd machten grosse freude allen Brüdern.

DA sie aber dar kamen gen Jerusalem / worden sie empfangen von der Gemeine / vnd von den Aposkeln / vnd von den Eltesten. Vnd sie verkündigeten / wie viel Gott mit jnen gethan hatte. Da tratten auff etliche von der Phariseer secten / die gleubig waren worden / vnd sprachen / Man mus sie beschneiten / vnd gebieten zu halten das gesetz Mosi. Aber die Apostel vnd die Eltesten kamen zusamen / diese rede zubesehen.

Synodus Apostolorum. DA man sich aber lange gezanckt hatte / stund Petrus auff / vnd sprach zu jnen / Jr menner / lieben brüder / Jr wisset / das Gott lang vor dieser zeit / vnter vns erwelet hat / das durch meinen mund / die Heiden das wort des Euangelij höreten vnd gleubten. Vnd Gott der Hertzkündiger zeugete vber sie / vnd gab jnen den Heiligen Geist / gleich auch wie vns / vnd macht kein [a] vnterscheid zwischen vns vnd jnen / vnd reinigete jre hertzen durch den glauben. Was versucht jr denn nu Gott / mit aufflegen des jochs auff der Jünger helse / welchs weder vnser Veter noch wir haben mügen tragen? Sondern wir gleuben durch die gnade des HERRN Jhesu Christi selig zu werden / gleicherweise wie auch sie. Da schweig die gantze menge stille / vnd höreten zu Paulo vnd Barnaba / die da erzeleten / wie grosse Zeichen vnd Wunder Gott durch sie gethan hatte / vnter den [b] Heiden.

Petrus

a Kein vnterscheid) Das heisset on Gesetz vnd verdienst selig werden.

b Heiden) Die doch vnbeschnitten vnd on Gesetz waren.

Jacobus. DArnach als sie geschwiegen waren / antwortet Jacobus vnd sprach / Jr menner / lieben brüder / höret mir zu / Simon hat erzelet / wie auffs erst Gott heim geschucht hat / vnd angenomen ein volck aus den Heiden / zu seinem Namen. Vnd da stimmen mit der Propheten rede / als geschrieben stehet / Darnach wil ich wider komen / vnd wil wider bawen die hütte David / die zurfallen ist / vnd jre lücken wil ich wider bawen / vnd wil sie auffrichten / Auff das / was vbrig ist von menschen / nach dem HERRN frage / Dazu alle Heiden / vber welche mein [c] Name genennet ist / spricht der HERR / der das alles thut. Gott sind alle seine werck bewust von der Welt her. Darumb beschliesse ich / Das man denen / so aus den Heiden zu Gott sich bekeren / nicht vnruge mache / sondern schreibe jnen / Das sie sich enthalten von vnsauberkeit der Abgötter / vnd von hurerey / vnd vom erstickten / vnd vom blut. Denn Moses hat von langen zeiten her in allen Stedten die jn predigen / vnd wird alle Sabbather tage in den Schulen gelesen.

Amos. 9

c Name) Das ist / Die mit meinem Namen genennet werden / als ein volck Gottes / ein Gemeine Christi / ein Diener des HERRN.

Judas vnd Silas. VNd es dauchte gut die Apostel vnd Eltesten / sampt der gantzen Gemeine / aus jnen menner erwelen / vnd senden gen Antiochian / mit Paulo vnd Barnaba / nemlich / Judam mit dem zunamen Barsabas / vnd Silan / welche menner Lerer waren vnter den brüdern / vnd sie gaben schrifft in jre hand also.

WJr die Apostel vnd Eltesten vnd brüdere / Wündschen heil den brüdern aus den Heiden / die zu Antiochia vnd Syria / vnd Cilicia sind.

Beschlus vnd schrifft der Aposkeln an die Heide. DJeweil wir gehöret haben / Das etliche von den vnsern sind ausgegangen / vnd haben euch mit leren jrre gemacht / vnd ewre seelen zurüttet / vnd sagen / Jr solt euch beschneiten lassen / vnd das Gesetze halten / welchen wir nichts befohlen haben. Hat es vns gut gedaucht einmütiglich versamlet / Menner erwelen / vnd zu euch senden / mit vnsern liebsten Barnaba vnd Paulo / welche Menschen jre seelen dargegeben haben fur den namen vnsers HERRN Jhesu Christi. So haben wir gesand Judam vnd Silan / welche auch mit worten dasselbige verkündigen werden. Denn es gefelt dem Heiligen Geiste vnd vns / euch keine beschwerung mehr auffzulegen / denn nur diese nötige stück / Das jr euch enthaltet vom Götzenopffer / vnd vom blut / vnd vom erstickten / vnd von hurerey / Von welchen / so jr euch enthaltet / thut jr recht / Gehabt euch wol.

Merck) Das der heilige Geist / die Werck vnd Gesetz leter nicht sender / Sondern nenner sie / Verwirrer vnd betrüber der Christen.

DA diese abgefertiget waren / kamen sie gen Antiochian / vnd versamleten die menge / vnd vberantworten den Brieff. Da sie den lasen / worden sie des trostes

a Trostes) Vom Gesetz frey zu sein.

a fro. Judas aber vnd Silas/die auch Propheten waren/ermaneten die Brüder mit vielen reden/vnd stercketen sie. Vnd da sie verzogen eine zeit lang/worden sie von den Brüdern mit frieden abgefertiget zu den Aposteln. Es gefiel aber Sila/das er da bliebe. Paulus aber vnd Barnabas hatten jr wesen zu Antiochia/lereten vnd predigeten des HERRN wort/sampt vielen andern.

NAch etlichen tagen aber/sprach Paulus zu Barnabas/Las vns widerumb zihen/vnd vnsere Brüder besehen durch alle Stedte/in welchen wir des HERRN wort verkündigt haben/wie sie sich halten. Barnabas aber gab rat/das sie mit sich nemen Johannem/mit dem zunamen Marcus. Paulus aber achtet es billich/das sie nicht mit sich nemen einen solchen/der von jnen gewichen war in Pamphylia/vnd war nicht mit jnen gezogen zu dem werck. Vnd sie kamen scharff an einander/also/das sie von einander zogen/vnd Barnabas zu sich nam Marcum/vnd schiffte in Cypern/Paulus aber welet Silan/vnd zog hin/der gnade Gottes befohlen/von den Brüdern. Er zog aber durch Syrien vnd Cilician/vnd stercket die Gemeine.

XVI.

b Jünger) On Gesetz vnd vnbeschnitten/ein rechter Heide/doch ein Christen.

Timotheus von Paulo beschnitten.

c Spruch) Von der freiheit vom Gesetz/Act. 15

ER kam aber gen Derben vnd Lystran/vnd sihe/ein b Jünger war daselbs mit namen Timotheus/eines Jüdischen weibes son/die war gleubig/aber eines Griechischen vaters. Der hatte ein gut gerüchte bey den Brüdern/vnter den Lystranern vnd zu Iconion. Diesen wolte Paulus lassen mit sich zihen/vnd nam vnd beschneit jn vmb der Jüden willen/die an demselbigen ort waren/Denn sie wusten alle/das sein Vater war ein Grieche gewesen. Als sie aber durch die Stedte zogen/vberantworten sie jnen zu halten den c Spruch/welcher von den Aposteln vnd Eltesten zu Jerusalem beschlossen war. Da worden die Gemeinen im glauben befestiget/vnd namen zu an der zal teglich.

Paulo erscheint ein gesichte

Pauli beruffung in Macedonia.

DA sie aber durch Phrygian vnd das land Galatian zogen/ward jnen gewehret von dem Heiligen Geiste zu reden das wort in Asia. Als sie aber kamen an Mysian/versuchten sie durch Bithynian zu reisen/vnd der Geist lies jnen nicht zu. Da sie aber fur Mysian vberzogen/kamen sie hinab gen Troada. Vnd Paulo erschein ein gesichte bey der nacht/das war ein man aus Macedonia/der stund vnd bat jn/vnd sprach/Kom ernider in Macedonian/vnd hilff vns. Als er aber das gesichte gesehen hatte/da trachten wir also bald zu reisen in Macedonian/gewis/das vns der HERR dahin beruffen hette/jnen das Euangelium zu predigen.

Philippi

DA fuhren wir aus von Troada/vnd stracks lauffs kamen wir gen Samothracian/des andern tages gen Neapolin/vnd von dannen gen Philippis/welche ist die Heubtstad des landes Macedonia/vnd eine Freystad. Wir hatten aber in dieser Stad vnser wesen etliche tage. Des tages der Sabbather giengen wir hinaus fur die Stad/an das wasser/da man pflegete zu beten/vnd satzten vns/vnd redeten zu den Weibern/die da zusamen kamen. Vnd ein gottfürchtig weib mit namen Lydia/eine Purpur kremerin/aus der stad der Thyatirer/höretе zu/welcher that der HERR das hertz auff/das sie darauff acht hatte/was von Paulo geredt ward. Als sie aber vnd jr haus getaufft ward/ermanet sie vns vnd sprach/So jr mich achtet/das ich gleubig bin an den HERRN/so komet in mein Haus/vnd bleibet alda. Vnd sie zwang vns.

Lydia.

Magd mit dem Warsager geist etc.

ES geschach aber/da wir zu dem Gebet giengen/das eine Magd vns begegnet/die hatte einen Warsager geist/vnd trug jren Herrn viel genies zu mit warsagen. Dieselbige folgete allenthalben Paulo vnd vns nach/schrey vnd sprach/Diese Menschen sind knechte Gottes des allerhöhesten/die euch den weg der seligkeit verkündigen. Solchs that sie manchen tag. Paulo aber that das wehe/vnd wandte sich vmb/vnd sprach zu dem geiste/Ich gebiete dir in dem namen Jhesu Christi/das du von jr ausfarest. Vnd er fuhr aus zu derselbige stunde.

Teufel wird ausgetrieben.

DA

DA aber jre Herrn sahen/das die hoffnung jres genies war ausgefaren/namen sie Paulum vnd Silan/zogen sie auff den marckt fur die Obersten/vnd füreten sie zu den Heubtleuten/vnd sprachen/Diese Menschen machen vnser Stad jrre/vnd sind Jüden/vnd verkündigen eine Weise/welche vns nicht zimet anzunemen/noch zu thun/weil wir Römer sind. Vnd das Volck ward erreget wider sie/vnd die Heubtleute liessen jnen die kleider abreissen / vnd hiessen sie steupen. Vnd da sie sie wol gesteupt hatten/worffen sie sie ins gefengnis/vnd geboten dem Kerckermeister/das er sie wol bewarete. Der nam solch gebot an / vnd warff sie in das innerste gefengnis/vnd leget jre füsse in den Stock. Paulus vnd Silas gesteupt vñ in Kercker geworffen.

VMb die mitternacht aber/ beteten Paulus vnd Silas / vnd lobeten Gott. Vnd es höreten sie die gefangenen. Schnel aber ward ein grosses Erdbeben/ also/das sich bewegeten die grundfeste des gefengnis. Vnd von stund an worden alle thüren auffgethan/vnd aller bande los. Als aber der Kerckermeister aus dem schlaff fuhr/vnd sahe die thüren des gefengnis auffgethan / zoch er das schwert aus/vnd wolte sich selbs erwürgen/denn er meinete / die gefangenen weren entflohen. Paulus aber rieff laut/vnd sprach/Thue dir nichts vbels / denn wir sind alle hie. Engele beschützer der gottfurchtigen.

ER foddert aber ein liecht/vnd sprang hinein/ vnd ward zittern / vnd fiel Paulo vnd Sila zun füssen/vnd füret sie heraus/vnd sprach/Lieben Herrn/was sol ich thun/das ich selig werde? Sie sprachen/Gleube an den HERRN Jhesum/so wirstu vnd dein haus selig. Vnd sagten jm das wort des HERRN / vnd allen die in seinem Hause waren. Vnd er nam sie zu sich in derselbigen stunde der nacht/vnd wusch jnen die striemen abe/Vnd er lies sich teuffen/vnd alle die seinen also balde. Vnd füret sie in sein haus/vnd setzet jnen einen Tisch / vnd frewet sich mit seinem gantzen hause/das er an Gott gleubig worden war. Dieser Man wird ja auch on werck vnd Gesetz frum durch den glauben

VND da es tag ward/sandten die Heubleute Staddiener/ vnd sprachen / Las die Menschen gehen. Vnd der Kerckermeister verkündigete diese rede Paulo/Die Heubtleute haben her gesand/das jr los sein sollet. Nu zihet aus / vnd gehet hin mit frieden. Paulus aber sprach zu jnen / Sie haben vns on recht vnd vrteil öffentlich gesteupt/die wir doch Römer sind/vnd in das gefengnis geworffen/vnd solten vns nu heimlich ausstossen? Nicht also/sondern lasset sie selbs komen / vnd vns hinaus füren. Die Staddiener verkündigeten diese wort den Heubtleuten. Vnd sie furchten sich/da sie höreten/das sie Römer waren/vnd kamen vnd ermaneten sie/vnd füreten sie heraus / vnd baten sie / das sie auszögen aus der Stad. Da giengen sie aus dem gefengnis / vnd giengen zu der Lydia/ Vnd da sie die Brüder gesehen hatten vnd getröstet/zogen sie aus. Paulus ein Römer. Lydia.

XVII.

DA sie aber durch Amphipolin vnd Apollonian reiseten / kamen sie gen Thessalonich/da war eine Jüdenschule. Nach dem nu Paulus gewonet war/gieng er zu jnen hinein/vnd redet mit jnen auff drey Sabbathen aus der Schrifft / thet sie jnen auff vnd legets jnen fur/Das Christus müste leiden vnd aufferstehen von den todten/ vnd/Das dieser Jhesus/den ich (sprach er) euch verkündige/ist der Christ. Vnd etliche vnter jnen fielen jm zu/vnd gesellteten sich zu Paulo vnd Sila/ auch der gottfürchtigen Griechen eine grosse menge/ dazu der furnemesten Weiber nicht wenig. Thessalonica. Pauli predigte zu Thessalonica.

ABer die halsstarrigen Jüden neideten / vnd namen zu sich etliche boshafftige menner pöbelvolcks / machten eine rotte / vnd richteten eine auffrhur in der Stad an/ vnd tratten fur das haus Jasonis/vnd suchten sie zu füren vnter das gemeine Volck. Da sie aber sie nicht funden/schleiffeten sie den Jason vnd etliche Brüder fur die Obersten der stad/vnd schrien/Diese die den gantzen Weltkreis erregen/ sind auch herkomen / die herberget Jason. Vnd diese alle handeln Auffrhur zu Thessalonica wider Paulum. Jason.

wider des Keisers gebot/ sagen/ ein ander sey der König / nemlich / Jhesus. Sie bewegeten aber das Volck/ vnd die öbersten der stad/ die solchs höreten. Vnd da sie verantwortung von Jason vnd den andern empfangen hatten / liessen sie sie los.

Berrhoen. DJe Brüder aber fertigeten also balde ab bey der nacht Paulum vnd Silan gen Berrhoen. Da sie dar kamen/ giengen sie in die Jüdenschule. Denn sie waren die edlesten vnter denen zu Thessalonich/ die namen das wort auff gantz williglich/ vnd forscheten teglich in der Schrifft / ob sichs also hielte. So gleubten nu viel aus jnen/ auch der Griechischen ehrbar Weiber vnd Menner nicht wenig.

Silas. Timotheus Athene. ALs aber die Jüden von Thessalonich erfuren / das auch zu Berrhoen das wort Gottes von Paulo verkündiget würde/ kamen sie vnd bewegten auch alda das volck. Aber da fertigeten die brüder Paulum also balde ab/ das er gieng bis an das meer/ Silas aber vnd Timotheus blieben da. Die aber Paulum geleiteten/ füreten jn bis gen Athene / vnd als sie befehl empfiengen an Silan vnd Timotheum/ das sie auffs schierste zu jm kemen/ zogen sie hin.

Spermologus im Griechischen heissen Lotterbuben/ Tyriackskremer/ Freiheitē vnd des gesindes/ das mit vnnützem gewesch hin vnd wider im Lande sich neeret.

DA aber Paulus jrer zu Athene wartet/ ergrimmet sein Geist in jm / da er sahe die Stad so gar abgöttisch. Vnd er redet zwar zu den Jüden vnd gottfürchtigen in der Schule/ auch auff dem marckte alle tage / zu denen / die sich erzu funden. Etliche aber der Epicurer vnd Stoiker Philosophi zanckten mit jm. Vnd etliche sprachen/ Was wil dieser Lotterbube sagen? Etliche aber/ es sihet/ als wolte er newe götter verkündigen/ Das machte/ er hatte das Euangelium von Jhesu vnd von der Aufferstehung jnen verkündiget. Sie namen jn aber vnd füreten jn auff den Richtplatz/ vnd sprachen/ Können wir auch erfaren/ was das fur eine newe Lere sey/ die du lerest? Denn du bringest etwas newes fur vnsere ohren/ so wolten wir gerne wissen/ was das sey. Die Athener aber alle / auch die auslender vnd geste/ waren gericht auff nichts anders/ denn etwas newes zu sagen oder zu hören.

Predigt S. Pauli zu Athene. PAulus aber stund mitten auff dem Richtplatz / vnd sprach / Jr menner von Athene/ Ich sehe euch/ das jr in allen stücken allzu abergleubig seid. Ich bin her durch gegangen/ vnd hab gesehen ewre Gottesdienste/ vnd fand einen Altar/ darauff war geschrieben/ Dem vnbekandten Gott. Nu verkündige ich euch denselbigen/ dem jr vnwissend Gottesdienst thut.

GOtt der die welt gemacht hat/ vnd alles was drinnen ist / Sintemal er ein HERR ist himels vnd der erden/ wonet er nicht in Tempeln mit henden gemacht/ Sein wird auch nicht von Menschen henden gepfleget / als der jemand bedürffe/ so er selber jederman Leben vnd odem allenthalben gibt. Vnd hat gemacht/ das von einem blut aller Menschen geschlecht auff dem gantzen Erdboden wonen/ vnd hat ziel gesetzt zuuor versehen/ wie lang vnd weit sie wonen sollen/ Das sie den HERRN suchen solten/ ob sie doch jn fülen vnd finden möchten. Vnd zwar/ er ist nicht ferne von einem jglichen vnter vns/ Denn in jm leben / weben/ vnd sind wir. Als auch etliche Poeten bey euch gesagt haben/ Wir sind seines Aratus [a] Geschlechts. So wir denn göttlichs geschlechts sind / Sollen wir nicht meinen/ die Gottheit sey gleich den gülden/ silbern steinern bilden/ durch menschliche gedancken gemacht.

a Geschlechts) Das ist/ Wir sind von jm her komen/ als vom Vater oder Schepffer.

VNd zwar Gott hat die zeit der vnwissenheit vbersehen / Nu aber gebeut er allen menschen/ an allen enden/ busse zu thun/ Darumb/ das er einen tag gesetzt hat/ auff welchen er richten wil den kreis des Erdboden/ mit gerechtigkeit/ durch einen Man/ in welchem ers beschlossen hat/ vnd jederman furhelt den glauben/ nach dem er jn hat von den todten aufferweckt. Jüngstgerichte.

b Gleubig) On Gesetz vnd werck/ Denn sie waren ja Heiden.

DA sie höreten die aufferstehung der todten / hattens etliche jren spot. Etliche aber sprachen/ Wir wollen dich dauon weiter hören. Also gieng Paulus von jnen. Etliche Menner aber hiengen jm an/ vnd worden [b] gleubig / vnter welchen

welchen war Dionysius/einer aus dem Rat/vnd ein Weib mit namen Damaris/ vnd andere mit jnen. Dionysius. Damaris.

XVIII.

Keiser Claudius

DArnach schied Paulus von Athene / vnd kam gen Corinthen / vnd fand einen Jüden mit namen Aquila/der geburt aus Ponto/ welcher war newlich aus Welschland komen sampt seinem weibe Priscilla/darumb/das der keiser Claudius geboten hatte allen Jüden/ zu weichen aus Rom. Zu denselbigen gieng er ein / vnd dieweil er gleichs Handwercks war/bleib er bey jnen vnd erbeitet (sie waren aber des handwercks Teppimacher) Vnd er leret in der schule auff alle Sabbather/vnd beredet beide Jüden vnd Griechen. Corinthus. Aquila. Priscilla. Claudius. Paulus ein Teppichmacher.

DA aber Silas vnd Timotheus aus Macedonia kamen / drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden / Jhesum / das er der Christ sey. Da sie aber widerstrebten vnd lesterten/schüttelt er die kleider aus/ vnd sprach zu jnen/ Ewer blut sey vber ewer heubt / Ich gehe von nu an rein zu den Heiden. Vnd macht sich von dannen / vnd kam in ein Haus eines mit namen Just / der gottfürchtig war/ vnd desselbigen haus war zu nehest an der Schule. Crispus aber der öberste der Schulen/gleubte an den HERRN/mit seinem gantzen hause. Vnd viel [a] Corinther/die zuhöreten/worden gleubig/ vnd liessen sich teuffen. Justus. Crispus. [a] Corinther) Die komen auch on Gesetz vnd werck.

Paulus ein jar vnd 6 Monat zu Corintho.

ES sprach aber der HERR durch ein gesichte in der nacht zu Paulo/ Fürchte dich nicht/ sondern rede/vnd schweige nicht/ Denn ich bin mit dir / vnd niemand sol sich vnterstehen dir zu schaden/Denn ich habe ein gros Volck in dieser Stad. Er sass aber daselbs ein jar vnd sechs monden / vnd leret sie das wort Gottes.

DA aber Gallion Landuogt war in Achaia/empöreten sich die Jüden einmütiglich wider Paulum/vnd füreten jn fur den Richtstuel/vnd sprachen/Dieser vberredet die Leute Gotte zu dienen/dem Gesetze zu wider. Da aber Paulus wolte den mund aufftthun/sprach Gallion zu den Jüden/Wenn es ein freuel oder schalckheit were/lieben Jüden/so höret ich euch billich/Weil es aber ein Frage ist von der lere/vnd von den worten/vnd von dem Gesetze vnter euch/ so sehet jr selber zu/ich gedencke darüber nicht Richter zu sein. Vnd treib sie von dem Richtstuel. Da ergriffen alle Griechen Sosthenen den öbersten der Schulen/vnd schlugen jn fur dem Richtstuel/ Vnd Gallion nam sichs nichts an. Gallion. Sosthenes.

Num. 6 Cenchrea. Ephesus.

PAulus aber bleib noch lange daselbs / Darnach machte er seinen abschied mit den Brüdern/vnd wolt in Syrien schiffen/ vnd mit jm Priscilla vnd Aquila. Vnd er beschor sein heubt zu Cenchrea/Denn er hatte ein gelübde. Vnd kam hinab gen Ephesum/vnd lies sie daselbs. Er aber gieng in die Schule vnd redet mit den Jüden. Sie baten jn aber/ das er lenger zeit bey jnen bliebe. Vnd er verwilliget nicht/sondern machte seinen abschied mit jnen / vnd sprach/ Ich mus aller ding das künfftig Feste zu Jerusalem halten/ wils Gott/ so wil ich wider zu euch komen. Vnd fuhr weg von Epheso / vnd kam gen Cesarien / vnd gieng hinauff vnd grüsset die Gemeine. Vnd zog hinab gen Antiochiam / vnd verzog etliche zeit. Vnd reiset aus / vnd durchwandelte nach einander das Galatischland vnd Phrygian/vnd sterckte alle Jünger.

ES kam aber gen Ephesum ein Jude/mit namen Apollo/der geburt von Alexandria/ein beredter man/vnd mechtig in der Schrifft. Dieser war vnterweiset den weg des HERRN/vnd redet mit brünstigem geist / vnd lerete mit vleis von dem HERRN/vnd wuste alleine von der tauff Johannis. Dieser fieng an frey zu predigen in der Schule. Da jn aber Aquila vnd Priscilla höreten / namen sie jn zu sich/vnd legten jm den weg Gottes noch vleissiger aus. Da er aber wolte in Achaiam reisen/ [b] schrieben die Brüder / vnd vermaneten die Jünger/ das sie jn auffnemen. Vnd als er dar komen war / halff er viel/denen / die gleubigten/ on Brieue. Apollo. Aquila. Priscilla. [b] Schrieben) Das man den Schleichern nicht sol gleubigen/ on Brieue.

big waren worden durch die gnade. Denn er vberwand die Jüden bestendiglich/vnd erweisete öffentlich durch die Schrifft/Das Jhesus der Christ sey.

XIX.

ES geschach aber/da Apollo zu Corinthen war/das Paulus durchwandelt die öbern Lender/vnd kam gen Ephesum/vnd fand etliche Jünger/zu denen sprach er/ Habt jr den heiligen Geist empfangen/ da jr gleubig worden seid? Sie sprachen zu jm/Wir haben auch nie gehört/ob ein heiliger Geist sey. Vnd er sprach zu jnen/Worauff seid jr denn getaufft? Sie sprachen/Auff Johannis tauffe. Paulus aber sprach/Johannes hat getaufft mit der tauffe der busse/vnd saget dem volck/das sie solten gleuben an den/der nach jm komen solte/das ist/an Jhesum/das der Christus sey. Da sie das höreten/liessen sie sich teuffen auff den namen des HERRN Jhesu. Vnd da Paulus die hende auff sie legete/kam der Heilige Geist auff sie/vnd redeten mit Zungen/vnd weissageten. Vnd alle der Menner waren bey zwelffen. Ephe-sus.

Paulus predigt zwey jar zu Epheso.

ER gieng aber in die Schule/vnd predigte frey drey monden lang/leret vnd beredet sie von dem reich Gottes. Da aber etliche verstockt waren/vnd nicht gleubten/vnd vbel redten von dem wege fur der menge/weich er von jnen/vnd sondert abe die Jünger/vnd redet teglich in der Schulen eines/der hies Tyrannus. Vnd dasselbige geschach zwey jar lang/also/das alle die in Asia woneten/das wort des HERRN Jhesu höreten/beide Jüden vnd Griechen. Vnd Gott wirckte nicht geringe Thatten durch die hende Pauli/also/das sie auch von seiner haut die schweistüchlin vnd koller vber die Krancken hielten/vnd die seuche von jnen wichen/vnd die bösen geister von jnen ausfuren. Tyrannus. Wunderzeichen durch Paulum zu Epheso gethan.

Teufels beschwerer.

ES vnterwunden sich aber etliche der vmblauffenden Jüden/die da Beschwerer waren/den namen des HERRN Jhesu zu nennen vber die da böse geister hatten/vnd sprachen/Wir beschweren euch bey Jhesu/den Paulus prediget. Es waren jr aber sieben Söne eines Jüden Sceua des Hohenpriesters/die solches theten. Aber der böse geist antwortet/vnd sprach/Jhesum kenne ich wol/ vnd Paulum weis ich wol/Wer seid jr aber? Vnd der mensch/in dem der böse geist war/sprang auff sie/vnd ward jrer mechtig/vnd warff sie vnter sich/also/ das sie nacket vnd verwundet aus dem selbigen hause entflohen. Dasselbige aber ward kund allen die zu Epheso woneten/beide Jüden vnd Griechen/vnd fiel eine furcht vber sie alle/Vnd der name des HERRN Jhesu ward hoch gelobet.

ES kamen auch viel dere/die gleubig waren worden/vnd bekandten vnd verkündigeten/was sie [a] ausgericht hatten. Viel aber die da furwitzige kunst getrieben hatten/brachten die Bücher zusamen/vnd verbrandten sie öffentlich/vnd vberrechneten was sie werd waren/vnd funden des gelds [b] funffzig tausent grosschen. Also mechtig wuchs das wort des HERRN/vnd nam vberhand.

a (Ausgericht) Nit predigen/leren vñ andern früchten des Euangelij.

b Das machet vber sechshalb tausent gülden. Ein grosche gilt 30. Lawenpfennig.

DA das ausgerichtet war/satzte jm Paulus fur im geiste/durch Macedonian vnd Achaian zu reisen/vnd gen Jerusalem zu wandeln/vnd sprach/ Nach dem/wenn ich daselbs gewesen bin/mus ich auch Rom sehen. Vnd sandte zween/die jm dieneten/Timotheum vnd Erastum in Macedonian/er aber verzog eine weile in Asia. Timotheus. Erastus.

ES erhub sich aber vmb dieselbige zeit/nicht eine kleine Bewegung vber diesem wege. Denn einer mit namen Demetrius ein goldschmid/der machte der Diana silberne Tempel/vnd wendet denen vom Handwerck nicht geringen gewinst zu. Dieselbige versamlete er/vnd die Beyerbeiter desselbigen Handwercks/vnd sprach/Lieben menner/jr wisset/das wir grossen zugang von diesem handel haben/vnd jr sehet vnd höret/das nicht allein zu Epheso/sondern auch fast in gantz Asia/dieser Paulus viel Volcks abfellig machet/vberredet/vnd spricht/Es sind Demetrius.

nicht

nicht götter/ welche von henden gemacht sind. Aber es wil nicht allein vnserm handel dahin geraten/das er nichts gelte/Sondern auch der tempel der grossen
Diana. göttin Diana wird fur nichts geachtet/vnd wird dazu jre maiestet vntergehen/ welcher doch gantz Asia vnd der Weltkreis Gottesdienst erzeiget.

ALs sie das höreten/worden sie vol zorns/schrien vnd sprachen/ Gros ist die Auffrhur zu Diana der Epheser. Vnd die gantze Stad ward vol getümels. Sie stürmeten Epheso.
Gaius. aber einmütiglich zu dem Schawplatz/vnd ergriffen Gaium vnd Aristarchum
Aristarchus. aus Macedonia Paulus geferten. Da aber Paulus wolt vnter das volck gehen/ liessens jm die Jünger nicht zu. Auch etliche der öbersten in Asia/ die Paulus gute freunde waren / sandten zu jm vnd ermaneten jn / das er sich nicht gebe auff den Schawplatz. Etliche schrien sonst/etliche ein anders. Vnd war die gemeine jrre/ vnd das mehrer teil wuste nicht warumb sie zusamen komen waren. Etliche aber
Alexander. vom volck zogen Alexandrum erfur/da jn die Jüden erfür stiessen. Alexander aber winckte mit der hand/vnd wolt sich fur dem Volck verantworten. Da sie aber innen worden/das er ein Jüde war/erhub sich eine stimme von allen/vnd schrien bey zwo stunden/Gros ist die Diana der Epheser.

DA aber der Cantzler das volck gestillet hatte/sprach er/Jr menner von Ephe so/welcher mensch ist/der nicht wisse/das die stad Ephesus sey eine pflegerin der grossen göttin Diana / vnd des himlischen bildes? Weil nu das vnwidersprechlich ist/ So solt jr ja stille sein/ vnd nichts vnbedechtiges handeln. Jr habt diese Menschen hergefüret/die weder Kirchenreuber noch Lesterer ewer göttin sind. Hat aber Demetrius vnd die mit jm sind vom Handwerck / zu jemand einen anspruch / So helt man gericht / vnd sind Landuögte da / lasset sie sich vnternander verklagen. Wolt jr aber etwas anders handeln / so mag man es ausrichten in einer ördentlichen Gemeine. Denn wir stehen in der fahr/das wir vmb dieser heutige empörung verklaget möchten werden / vnd doch keine sache furhanden ist/damit wir vns solcher auffrhur entschüldigen möchten. Vnd da er solchs gesaget / lies er die Gemeine gehen.

XX.

DA nu die empörunge auffgehöret / rieff Paulus die Jünger zu sich/ vnd segenet sie/ vnd gieng aus zu reisen in Macedonian. Vnd da er dieselbigen Lender durchzoch/ vnd sie ermanet hatte mit vielen worten / kam er in Griechenland/vnd verzog alda drey monden. Da aber jm die Jüden nachstelleten/als er in Syrien wolt faren/ ward er zu rat / wider vmb zu wenden durch Macedonian. Es
Sopater. zogen aber mit jm bis in Asiam / Sopater von Berrhoen / von Thessalonica
Aristarchus. aber Aristarchus vnd Secundus / vnd Gaius von Derben vnd Timotheus.
Secundus. Aus Asia aber Tychicus vnd Trophymus. Diese giengen vor an / vnd harreten
Gaius. vnser zu Troada/ wir aber schifften nach den Ostertagen von Philippen bis an
Timotheus. den fünfften tag / vnd kamen zu jnen gen Troada / vnd hatten da vnser wesen
Tychicus. sieben tage.

AVff einen Sabbath aber/da die Jünger zusamen kamen/ das brot zu brechen/prediget jnen Paulus/vnd wolte des andern tages ausreisen/vnd verzoch
Trophimus. das Wort bis zu mitternacht. Vnd es waren viel fackeln auff dem söller / da sie versamlet waren. Es sass aber ein Jüngling/mit namen Eutichus/in einem fen- Eutichus
ster/ vnd sanck in einen tieffen schlaff / dieweil Paulus redet / vnd ward vom vom tode erweckt etc.
schlaff vberwogen/ vnd fiel hinunter vom dritten söller/vnd ward tod auffgehaben. Paulus aber gieng hinab/ vnd fiel auff jn/ vmbfieng jn/vnd sprach / Machet kein getümel/ denn seine Seele ist in jm. Da gieng er hinauff/vnd brach das Brot/ vnd beis an/vnd redet viel mit jnen/ bis der tag anbrach / vnd also zoch er aus. Sie brachten aber den Knaben lebendig/ vnd worden nicht wenig getröstet.

WIr aber zogen vor an auff dem Schiff/ vnd fuhren gen Asson/ vnd wolten daselbs Paulum zu vns nemen/ Denn er hatte es also befohlen/ vnd er wolte zu fusse gehen. Als er nu zu vns schlug zu Asson/ namen wir jn zu vns / vnd kamen gen Mitylenen. Vnd von dannen schifften wir/ vnd kamen des andern tages hin gen Chion. Vnd des folgenden tages stiessen wir an Samon/ vnd blieben in Trogilion. Vnd des nehesten tages kamen wir gen Miletum/ Denn Paulus hatte beschlossen/ fur Epheso vber zu schiffen/ das er nicht müste in Asia zeit zu bringen/ Denn er eilete auff den Pfingstag zu Jerusalem zu sein/ so es jm müglich were.

Ermanung S. Pauli an die Eltesten.

ABer von Mileto sandte er gen Ephesum/ vnd lies foddern die Eltesten von der Gemeine. Als aber die zu jm kamen/ sprach er zu jnen/ Jr wisset von dem ersten tage an/ da ich bin in Asiam komen/ wie ich allezeit bin bey euch gewesen/ vnd dem HERRN gedienet/ mit aller demut/ vnd mit viel threnen vnd anfechtungen/ die mir sind widerfaren von den Jüden / so mir nachstelleten / Wie ich nichts verhalten habe das da nützlich ist/ das ich euch nicht verkündiget hette/ vnd euch geleret öffentlich vnd sonderlich. Vnd hab bezeuget / beide den Jüden vnd Griechen/ die Busse zu Gott/ vnd den glauben an vnsern HERRN Jhesu.

Summa der lere S. Pauli.

VNd nu sihe/ ich im Geiste gebunden / fahre hin gen Jerusalem / weis nicht was mir daselbs begegnen wird/ On das der Heilige Geist in allen Stedten bezeuget/ vnd spricht/ Bande vnd trübsal warten mein daselbs. Aber ich achte der keines/ ich halte mein Leben auch nicht selbs thewr/ Auff das ich volende meinen Lauff mit freuden/ vnd das Ampt das ich empfangen habe von dem HERRN Jhesu / zu bezeugen das Euangelium von der gnade Gottes. Vnd nu sihe/ ich weis/ das jr mein Angesichte nicht mehr sehen werdet / alle die / durch welche ich gezogen bin/ vnd geprediget habe das reich Gottes. Darumb zeuge ich euch an diesem heutigen tage/ das ich rein bin von aller blut/ Denn ich habe euch nichts verhalten/ das ich nicht verkündiget hette/ alle den rat Gottes.

SO habt nu acht auff euch selbs/ vnd auff die gantze Herd/ vnter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischouen/ zu weiden die gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weis ich/ das nach meinem abschied werden vnter euch komen grewliche Wolffe/ die der Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbs werden auffstehen Menner/ die da verkerete lere reden/ die Jünger an sich zu zihen. Darumb seid wacker vnd dencket daran/ das ich nicht abgelassen habe/ drey jar/ tag vnd nacht/ einen jglichen mit threnen zu vermanen.

VNd nu/ lieben Brüder/ ich befehl euch Gott / vnd dem Wort seiner gnaden/ der da mechtig ist/ euch zu erbawen vnd zu geben das Erbe vnter allen die geheiliget werden. Jch habe ewer keines Silber noch Gold noch Kleid begert/ Denn jr wisset selber/ das mir diese hende zu meiner notdurfft/ vnd derer/ die mit mir gewesen sind/ gedienet haben. Jch habs euch alles gezeiget / Das man also erbeiten müsse/ vnd die Schwachen auffnemen/ vnd gedencken an das wort des HERRN Jhesu/ das er gesagt hat / Geben ist seliger/ denn nemen.

VNd als er solchs gesagt/ kniet er nider/ vnd betet mit jnen allen. Es ward aber viel weinens vnter jnen allen/ vnd fielen Paulo vmb den hals / vnd küsseten jn / am allermeist betrübt vber dem wort/ das er sagete / Sie würden sein angesicht nicht mehr sehen. Vnd geleiteten jn in das Schiff.

XXI.

ALs nu geschach/ das wir von jnen gewand / dahin fuhren / kamen wir stracks lauffs gen Co/ vnd am folgenden tage gen Rodis / vnd von dannen gen Patara. Vnd als wir ein schiff funden/ das in Phenicen fur / tratten wir drein / vnd fuhren hin. Als wir aber Cypern ansichtig worden/ liessen wir sie zur lincken hand/ vnd schifften in Syrien/ vnd kamen an zu Tyro/ Denn daselbs solt das Schiff die wahre niderlegen. Tyrus

VNd

VND als wir Jünger funden / blieben wir daselbs sieben tage. Die sagten Paulo durch den Geist / er solte nicht hinauff gen Jerusalem zihen. Vnd geschach / da wir die tage zubracht hatten / zogen wir aus / vnd wandelten. Vnd sie geleiten vns alle / mit Weib vnd Kindern / bis hinaus fur die Stad / vnd knieten nider am vfer / vnd beteten. Vnd als wir einander gesegneten / tratten wir ins Schiff / Jene aber wandten sich wider zu dem jren.

WIr aber volnzogen die schiffart von Tyro / vnd kamen gen Ptolemaida / vnd grüsseten die Brüder / vnd blieben einen tag bey jnen. Des andern tages zogen wir aus / die wir vmb Paulo waren / vnd kamen gen Cesarien. Vnd giengen in das haus Philippi des Euangelisten / der einer von den sieben war. Vnd blieben bey jm. Derselbige hatte vier Töchter / die waren Jungfrawen vnd weissagten. Philippi.

Sup. 6

Sup. 6

VND als wir mehr tage da blieben / reiset erab ein Prophet aus Judea / mit namen Agabus / vnd kam zu vns. Der nam den gürtel Pauli / vnd band seine hende vnd füsse / vnd sprach / Das saget der Heilige Geist / Den Man / des der gürtel ist / werden die Jüden also binden zu Jerusalem / vnd vberantworten in der Heiden hende. Als wir aber solchs höreten / baten wir jn / vnd die desselbigen orts waren / das er nicht hinauff gen Jerusalem zöge. Paulus aber antwortet / Was machet jr / das jr weinet / vnd brechet mir mein hertz? Denn ich bin bereit / nicht allein mich zu binden lassen / sondern auch zu sterben zu Jerusalem / vmb des namens willen des HERRN Jhesu. Da er aber sich nicht vberreden lies / schwiegen wir / vnd sprachen / Des HERRN wille geschehe. Agabus weissaget von S. Pauli gefengnis.

VND nach denselbigen tagen / a entledigten wir vns / vnd zogen hinauff gen Jerusalem. Es kamen aber mit vns auch etliche Jünger von Cesarien / vnd füreten vns zu einem / mit namen Mnason aus Cypern / der ein alter Jünger war / bey dem wir herbergen solten. Da wir nu gen Jerusalem kamen / namen vns die Brüder gerne auff.

a Entledigten) Das ist / Wir legten vnser Geretlin ab / vnd liessens da / Das wir deste ferriger gehen kundten.

Jacobi vermanung zu Paulo.

DEs andern tages aber gieng Paulus mit vns ein zu Jacobo / vnd kamen die Eltesten alle dahin. Vnd als er sie gegrüsset hatte / erzelet er eines nach dem andern / was Gott gethan hatte vnter den Heiden / durch sein Ampt.

DA sie aber das höreten / lobeten sie den HERRN / vnd sprachen zu jm / Bruder / du siehest / wie viel tausent Jüden sind / die gleubig worden sind / vnd sind alle eiuerer vber dem Gesetze. Sie sind aber bericht worden wider dich / Das du lerest von Mose abfallen alle Jüden / die vnter den Heiden sind / vnd sagest / Sie sollen jre Kinder nicht beschneiten / auch nicht nach desselbigen weise wandeln. Was ist denn nu? Aller dinge mus die menge zusamen komen / Denn es wird fur sie komen / das du komen bist / So thue nu das / das wir dir sagen.

Num. 6

WIr haben vier Menner / die haben ein gelübde auff sich / Dieselbigen nim zu dir / vnd las dich reinigen mit jnen / vnd wage die kost an sie / das sie jr heubt bescheren / Vnd alle vernemen / das nicht sey / wes sie wider dich berichtet sind / Sondern / das du auch einher gehest / vnd haltest das Gesetz. Denn den gleubigen aus den Heiden haben wir geschrieben / vnd beschlossen / das sie der keines halten sollen / Denn nur sich bewaren fur dem götzenopffer / fur blut / fur ersticktem / vnd fur hurerey. Da nam Paulus die Menner zu sich / vnd lies sich des andern tages sampt jnen reinigen / vnd gieng in den Tempel / vnd lies sich sehen / wie er aushielte die tage der reinigung / Bis das fur einen jglichen vnter jnen das opffer geopffert ward.

Paulus lesst sich reinigen vmb der schwachen willen.

Act. 24

ALs aber die sieben tage solten volendet werden / sahen jn die Jüden aus Asia im Tempel / vnd erregeten das gantze volck / legeten die hende an jn / vnd schrien / Jr menner von Israel / helfft / Dis ist der mensch / der alle menschen an allen enden leret wider dis volck / wider das Gesetz / vnd wider diese Stete. Auch dazu hat er die Griechen in den Tempel gefüret / vnd diese heilige Stete gemein gemacht. Denn sie hatten mit jm in der stad Trophimum den Epheser gesehen / denselbigen meineten sie / Paulus hette jn in den Tempel gefüret. Vnd die gantze Zetergeschrey der Jüden vber Paulum.

Stad

Stad ward beweget / vnd ward ein zulauff des Volcks. Sie grieffen aber Paulum/ vnd zogen jn zum Tempel hinaus / vnd als bald worden die thür zugeschlossen.

Auffrhur vber Paulum.

DA sie jn aber tödten wolten / kam das geschrey hinauff fur den öbersten Heubtman der schar/wie das gantze Jerusalem sich empöret. Der nam von stund an die Kriegsknechte vnd Henbtleute zu sich/ vnd lieff vnter sie. Da sie aber den Heubtman vnd die Kriegsknechte sahen/ höreten sie auff Paulum zuschlagen Als aber der Heubtman nahe herzu kam / nam er jn an / vnd hies jn binden mit zwo ketten vnd fraget/ Wer er were/ vnd was er gethan hette? Einer aber rieff dis/ der ander das/ im volck. Da er aber nichts gewis erfaren kund vmb des gethümels willen/ hies er jn in das Lager füren. Vnd als er an die stuffen kam/ musten jn die kriegsknechte tragen fur gewalt des volcks/ Denn es folgete viel volcks nach/ vnd schrey/ Weg mit jm.

Paulus wird gefangen.

ALs aber Paulus jtzt zum Lager eingefüret ward / sprach er zu dem Heubtman/ Thar ich mit dir reden? Er aber sprach/ Kanstu Griechisch? Bistu nicht der Egypter/ der vor diesen tagen ein auffrhur gemacht hast/ vnd füretest in die wüsten hinaus vier tausent Meuchelmörder? Paulus aber sprach / Ich bin ein Jüdischer man von Tarsen/ ein Bürger einer namhafftigen stad in Cilicia. Ich bitte dich/ erleube mir zu reden zu dem Volck. Als er aber jm erleubete / trat Paulus auff die stuffen/ vnd wincket dem Volck / mit der hand. Da nu eine grosse stille ward/ redet er zu jnen auff Ebreisch/ vnd sprach.

XXII.

Verantwortung Pauli/ in welcher seine Historia erzelet wird.

IR Menner/ lieben Brüder vnd Veter / höret mein verantworten an euch. Da sie aber höreten/ das er auff Ebreisch zu jnen redet / worden sie noch stiller. Vnd er sprach/ Ich bin ein Jüdischer man/ geboren zu Tarsen in Cilicia / vnd erzogen in dieser stad zu den füssen Gamalielis/ geleret mit allem vleis im veterlichen Gesetz. Vnd war ein eiuerer vmb Gott/ gleich wie jr alle seid heutigs tages/ vnd hab diesen weg verfolget bis an den tod. Jch band sie/ vnd vberantwortet sie ins gefengnis/ beide Man vnd Weib/ wie mir auch der Hohepriester / vnd der gantze hauffe der Eltesten zeugnis gibt/ Von welchen ich brieue nam an die brüder/ vnd reiset gen Damascon/ das ich die daselbs waren/ gebunden fürete gen Jerusalem/ das sie gepeiniget würden.

Act. 9. 26

ES geschach aber/ da ich hin zog/ vnd nahe bey Damascon kam/ vmb den mittag/ vmbblicket mich schnel ein gros liecht vom himel/ vnd ich fiel zum Erdboden/ vnd höret eine stimme/ die sprach zu mir/ Saul/ Saul / was verfolgestu mich? Jch antwortet aber/ Herr/ wer bistu? Vnd er sprach zu mir/ Jch bin Jhesus von Nazareth/ den du verfolgest. Die aber mit mir waren/ sahen das liecht vnd erschracken/ die stimme aber des / der mit mir redet / höreten sie nicht. Jch sprach aber/ HERR/ was sol ich thun? Der HERR aber sprach zu mir/ Stehe auff/ vnd gehe in Damascon / da wird man dir sagen von allem / das dir zuthun verordnet ist. Als ich aber fur klarheit dieses Liechts nicht sehen kund/ ward ich bey der hand geleitet von denen die mit mir waren/ vnd kam gen Damascum.

Ananias.

Es war aber ein gottfürchtiger Man nach dem Gesetz/ Ananias/ der ein gut gerüchte hatte bey allen Jüden/ die daselbs woneten/ Der kam zu mir / vnd trat bey mich/ vnd sprach zu mir/ Saul lieber Bruder/ sihe auff. Vnd ich sahe jn an zu derselbigen stunde. Er aber sprach/ Gott vnser Veter hat dich verordnet/ das du seinen willen erkennen soltest/ vnd sehen den Gerechten/ vnd hören die stimme aus seinem munde/ Denn du wirst sein Zeuge zu allen menschen sein / des das du gesehen vnd gehöret hast. Vnd nu/ was verzeuchstu? Stehe auff vnd las dich teuffen / vnd abwaschen deine sünde/ vnd ruffe an den namen des HERRN.

ES

Christus erscheinet Paulo.

ES geschach aber/da ich wider gen Jerusalem kam vnd betet im Tempel/ das ich entzuckt ward/vnd sahe jn. Da sprach er zu mir/ Eile vnd mache dich behend von Jerusalem hinaus/ Denn sie werden nicht auffnemen dein Zeugnis von mir. Vnd ich sprach/ HERR/sie wissen selbs/das ich gefangen legte / vnd steupte die/so an dich gleubten/in den Schulen hin vnd wider/vnd da das blut Stephani deines Zeugen vergossen ward/stund ich auch daneben/ vnd hatte wolgefallen an seinem tode/ vnd verwaret denen die Kleider / die jn tödten. Vnd er sprach zu mir/ Gehe hin/denn ich wil dich ferne vnter die Heiden senden.

Sup.7

SJe höreten aber jm zu/bis auff dis wort/ vnd huben jre stimme auff / vnd sprachen/ Hinweg mit solchem von der erden/denn es ist nicht billich das er leben sol. Da sie aber schrien vnd jre kleider abworffen/ vnd den staub in die lufft worffen/hies jn der Heubtman in das Lager füren/vnd sagete / Das man jn steupen vnd erfragen solt/Das er erfüre/vmb welcher vrsach willen sie also vber jn rieffen. Als er jn aber mit riemen anband/sprach Paulus zu dem Vnterheubtman/der da bey stund/Ists auch recht bey euch / einen Römischen menschen / on vrteil vnd recht geisseln? Da das der Vnterheubtman höret / gieng er zu dem Oberheubtman vnd verkündiget jm / vnd sprach / Was wiltu machen? Dieser mensch ist Römisch.

Paulus ein Römischer Bürger.

DA kam zu jm der Oberheubtman vnd sprach zu jm/Sage mir / bistu Römisch? Er aber sprach / Ja. Vnd der Oberheubtman antwortet / Ich habe dis Bürgerrecht mit grosser summa zu wegen gebracht. Paulus aber sprach/Ich aber bin auch Römisch geborn. Da tratten also balde von jm ab/die jn erfragen solten. Vnd der öberste Heubtman furchte sich/da er vernam/das er Römisch war / vnd er jn gebunden hatte.

DEs andern tages wolt er gewis erkunden / warumb er verklaget würde von den Jüden/vnd löset jn von den banden/vnd hies die Hohenpriester vnd jren gantzen Rat komen/vnd füret Paulum erfur/vnd stellet jn vnter sie.

XXIII.

Paulus wird vor dem Rat verklagt.

PAulus aber sahe den Rat an/vnd sprach/Jr Menner lieben Brüder/ ich habe mit allem guten gewissen gewandelt fur Gott / bis auff diesen tag. Der Hohepriester aber Ananias befahl denen die vmb jn stunden/das sie jn auffs maul schlügen. Da sprach Paulus zu jm/ Gott wird dich schlagen/du getünchte wand. Sitzestu vnd richtest mich nach dem Gesetze / vnd heissest mich schlagen wider das gesetze? Die aber vmbher stunden/sprachen/ Schiltestu den Hohenpriester Gottes? Vnd Paulus sprach/Lieben Brüder/ ich wuste es nicht / das er der Hohepriester ist/Denn es stehet geschrieben / Dem öbersten deines Volcks soltu nicht fluchen.

Ananias.

Exod.22

Philip.3

ALs aber Paulus wuste/das ein teil Saduceer war/vnd das ander teil Phariseer/rieff er im Rat/Jr Menner/lieben Brüder/ Ich bin ein Phariseer vnd eins Phariseers son/ Ich werde angeklaget vmb der hoffnung vnd aufferstehung willen der todten. Da er aber das saget/ward ein auffrhur vnter den Phariseern vnd Saduceern/vnd die menge zurspaltet sich. Denn die Saduceer sagen/es sey keine Aufferstehung/noch Engel/noch Geist / Die Phariseer aber bekennens beides. Es ward aber ein gros geschrey/ Vnd die Schrifftgelerten der Phariseer teil stunden auff/ stritten vnd sprachen / Wir finden nichts arges an diesem Menschen. Hat aber ein Geist oder ein Engel mit jm geredt/so können wir mit Gott nicht streiten. Da aber die auffrhur gros ward/ besorget sich der öberste Heubtman/sie möchten Paulum zureissen / vnd hies das Kriegsvolck hinab gehen/ vnd jn von jnen reissen/vnd in das Lager füren.

Matth.22

Saduceer. Phariseer

DEs andern tages aber in der nacht/stund der HERR bey jm / vnd sprach/ Sey getrost Paule/Denn wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast / also mustu auch zu Rom zeugen.

DA

DA es aber tag ward/schlugen sich etliche Jüden zusamen/vnd verbanneten sich/weder zu essen noch zu trincken / bis das sie Paulum getödtet hetten. Jrer aber waren mehr denn vierzig/die solchen bund machten. Die tratten zu den Hohenpriestern vnd Eltesten/vnd sprachen/Wir haben vns hart verbannet/nichts an zu beissen bis wir Paulum getödtet haben. So thut nu kund dem Oberheubtman/vnd dem Rat / das er jn morgens zu euch füre / als woltet jr jn bas verhören/Wir aber sind bereit jn zu tödten/ehe denn er fur euch komet. Ver bündois wider Paulum

DA aber Paulus schwester Son den anschlag höret/kam er dar / vnd gieng in das lager/vnd verkündigets Paulo. Paulus aber rieff zu sich einen von den vnterheubtleuten/vnd sprach/Diesen Jüngling füre hin zu dem Oberheubtman/denn er hat jm etwas zu sagen. Der nam jn an/vnd füret jn zum Oberheubtman/vnd sprach/ Der gebunden Paulus riff mir zu sich/ vnd bat mich / diesen Jüngling zu dir zu füren/der dir etwas zusagen habe.

DA nam jn der Oberheubtman bey der hand/vnd weich an einen sondern ort/vnd fraget jn / Was ists/das du mir zu sagen hast? Er aber sprach/ Die Jüden sind eins worden/dich zu bitten/das du morgen Paulum fur den Rat bringen lassest/als wolten sie jn bas verhören/ Du aber trawe jnen nicht/denn es halten auff jn mehr denn vierzig Menner vnter jnen/die haben sich verbannet / weder zu essen noch zu trincken/bis sie Paulum tödten/vnd sind jtzt bereit/vnd warten auff deine verheissung.

DA lies der Oberheubtman den Jüngling von sich/ vnd gebot jm / das ers niemand sagete/das er jm solchs eröffnet hette. Vnd rieff zu sich zween Vnterheubtleuten/vnd sprach / Rüstet zwey hundert kriegsknechte / das sie gen Cesarien zihen/vnd siebenzig Reuter/vnd zwey hundert Schützen/ auff die dritte stunde der nacht. Vnd die Thiere richtet zu/das sie Paulum drauff setzen/ vnd bringen jn bewaret zu Felix dem Landpfleger/vnd schreib einen brieff / der hielt also.

Claudius Lysias/ Dem thewren Landpfleger Felix/ Freude zuuor. Felix

DJesen man hatten die Jüden gegriffen/ vnd wolten jn getödtet haben. Da kam ich mit dem Kriegsuolck dazu/ vnd reis jn von jnen / vnd erfur das er ein Römer ist. Da ich aber mich wolte erkündigen der vrsache darumb sie jn beschüldigeten/füret ich jn in jren Rat. Da befand ich / das er beschüldiget ward von den fragen jres Gesetzes/Aber keine anklage hatte des todes oder der bande werd. Vnd da fur mich kam/das etliche Jüden auff jn hielten / sandte ich jn von stund an zu dir/vnd entbot den Klegern auch / das sie fur dir sagten / was sie wider jn hetten. Gehab dich wol.

Die kriegsknechte/wie jnen befohlen war / namen Paulum / vnd füreten jn bey der nacht gen Antipatriden. Des andern tages aber liessen sie die Reuter mit jm zihen/vnd wandten widerumb zum lager. Da die gen Cesarien kamen / vberantworten sie den Brieff dem Landpfleger / vnd stelleten jm Paulum auch dar. Da der Landpfleger den brieff lase/ fraget er/ Aus welchem lande er were? Vnd da er erkundet/das er aus Cilicia were/ sprach er / Jch wil dich verhören / wenn deine verkleger auch da sind. Vnd hies jn verwaren in dem richthause Herodis. Paulus wird dem Landpfleger Felici vberantwort.

XXIIII.

Paulus wird vor dem Landpfleger Felice verklagt.

VBer fünff tage/zog hinab der hohepriester Ananias mit den Eltesten/ vnd mit dem Redener Tertullo/die erschienen fur dem Landpfleger wider Paulum. Da er aber beruffen ward / fieng an Tertullus zu verklagen / vnd sprach/ Das wir in grossem Friede leben vnter dir/ vnd viel redlicher thatten diesem volck widerfaren/durch deine fursichtigkeit/aller thewerster Felix/das nemen wir an allewege vnd allenthalben/mit aller danckbarkeit. Auff das ich aber dich nicht zu lange auffhalte/bitte ich dich/du woltest vns kürtzlich hören/nach deiner Gelindigkeit. Tertullus.

WIr haben diesen Man funden / schedlich / vnd der auffrhur erreget allen Jüden auff dem gantzen Erdboden / vnd einen furnemesten der Secten der Nazarener / der auch versucht hat den Tempel zu entweihen. Welchen wir auch griffen / vnd wolten jn gericht haben nach vnserm Gesetz / Aber Lysias der Heubtman vnterkam das / vnd füret jn mit grosser gewalt aus vnsern henden / vnd hies seine Verkleger zu dir komen. Von welchem du kanst / so du es erforschen wilt / dich des alles erkündigen / vmb was wir jn verklagen. Die Jüden aber redeten auch dazu / vnd sprachen / Es hielte sich also.

Tertullus verklagt Paulum etc.

Nazarener Sect.

PAulus aber / da jm der Landpfleger wincket zu reden / antwortet. Dieweil ich weis / das du in diesem Volck / nu viel jar ein Richter bist / wil ich vnerschrocken mich verantworten. Denn du kanst erkennen / das nicht mehr denn zwelff tage sind / das ich bin hinauff gen Jerusalem komen anzubeten / Auch haben sie mich nicht funden im Tempel mit jemand reden / oder eine auffrhur machen im Volck / noch in den Schulen / noch in den Stedten / Sie können mir auch nicht beybringen / des sie mich verklagen.

Paulus antwortet sich.

Pauli bekentnis.

DAs bekenne ich aber dir / Das ich nach diesem wege / den sie eine Secten heissen / diene ich also dem Gott meiner Veter / das ich gleube allem / was geschrieben stehet im Gesetze vnd in den Propheten / Vnd habe die hoffnung zu Gott / auff welche auch sie selbs warten / nemlich / Das zukünfftig sey die Aufferstehung der todten / beide der Gerechten vnd vngerechten. In dem selbigen aber vbe ich mich zu haben ein vnuerletzt Gewissen allenthalben / beide gegen Gott vnd den Menschen.

Vnuerletzt gewissen.

Sup. 21

ABer nach vielen jaren / bin ich komen vnd habe eine almosen bracht meinem volck vnd opffer / Darüber funden sie mich / das ich mich reinigen lies im Tempel / on alle rumor vnd getümel. Das waren aber etliche Jüden aus Asia / welche solten hie sein fur dir / vnd mich verklagen / so sie etwas zu mir hetten. Oder las diese selbs sagen / ob sie etwas vnrechts an mir funden haben / dieweil ich hie stehe fur dem Rat. On vmb des einigen worts willen / da ich vnter jnen stund / vnd rieff / Vber der aufferstehung der todten / werde ich von euch heute angeklaget.

DA aber Felix solchs höret / zog er sie auff / Denn er wuste fast wol vmb diesen weg / vnd sprach / Wenn Lysias der Heubtman herab komet / so wil ich mich ewres dinges erkündigen. Er befahl aber dem Vnterheubtman Paulum zu behalten / vnd lassen ruge haben / vnd niemand von den seinen wehren / jm zu dienen oder zu jm zu komen.

Felix. Drusilla.

NAch etlichen tagen aber / kam Felix mit seinem weibe Drusilla / die eine Jüdin war / vnd foddert Paulum / vnd höret jn von dem glauben an Christo. Da aber Paulus redet von der Gerechtigkeit / vnd von der Keuscheit / vnd von dem zukünfftigen Gerichte / erschrack Felix / vnd antwortet / Gehe hin auff dis mal / wenn ich gelegene zeit hab / wil ich dich lassen ruffen. Er hoffet aber darneben / das jm von Paulo solte geld gegeben werden / das er jn los gebe / Darumb er jn auch offt foddern lies / vnd besprach sich mit jm. Da aber zwey jar vmb waren / kam Portius Festus an Felix stat. Felix aber wolte den Jüden eine wolthat erzeigen / vnd lies Paulum hinder sich gefangen.

Paulus zwey jar zu Cesarea gefangen.

XXV.

Portius. Festus.

DA nu Festus ins land komen war / zog er vber drey tage hinauff von Cesarien gen Jerusalem. Da erschienen fur jm die Hohenpriester / vnd die Furnemesten der Jüden wider Paulum / vnd ermaneten jn / vnd baten vmb gunst wider jn / das er jn foddern lies gen Jerusalem / vnd stelleten jm nach / das sie jn vnter wegen vmbbrechten. Da antwortet Festus / Paulus würde ja behalten zu Cesarien / aber er würde in kurtz wider dahin zihen. Welche nu vnter euch (spricht er) können / die lasset mit hinab zihen / vnd den Man verklagen / so etwas an jm ist.

Verklagung Pauli fur dem Landpfleger Festo.

DA er aber bey jnen mehr denn zehen tage gewesen war/zoch er hinab gen Cesarea. Vnd des andern tages satzt er sich auff den Richtstuel/vnd hies Paulum holen. Da derselbige aber dar kam/tratten vmbher die Jüden/die von Jerusalem herab komen waren/vnd brachten auff viel vnd schwere klage wider Paulum/welche sie nicht mochten beweisen/ Dieweil er sich verantwortet/ Ich habe weder an der Jüden gesetz/noch an dem Tempel/noch am Keiser mich versündiget.

FEstus aber wolte den Jüden eine gunst erzeigen/ vnd antwortet Paulo/ vnd sprach/Wiltu hinauff gen Jerusalem/ vnd daselbs vber diesem dich fur mir richten lassen? Paulus aber sprach/ Ich stehe fur des Keisers gerichte/da sol ich mich lassen richten/ Den Jüden habe ich kein leid gethan/ wie auch du auffs beste weissest. Habe ich aber jemand leide gethan/vnd des todes werd gehandelt/ so wegere ich mich nicht zu sterben. Ist aber der keines nicht/des sie mich verklagen/ so kan mich jnen niemand ergeben. Ich beruffe mich auff den Keiser. Da besprach sich Festus mit dem Rat/vnd antwortet/ Auff den Keiser hastu dich beruffen/ zum Keiser soltu zihen.

Paulus appellirt an Keiser.

Agrippas Bernice

ABer nach etlichen tagen/kamen der könig Agrippas vnd Bernice gen Cesarien Festum zu empfahen. Vnd da sie viel tage daselbs gewesen waren/leget Festus dem Könige den handel von Paulo fur/vnd sprach/Es ist ein Man von Felix hinder gelassen gefangen/vmb welchs willen die Hohenpriester vnd Eltesten der Jüden fur mir erschienen/da ich zu Jerusalem war/vnd baten/ich solte jn richten lassen. Welchen ich antwortet/Es ist der Römer weise nicht/das ein Mensch ergeben werde vmbzubringen/ehe denn der Verklagte habe seine Kleger gegenwertig/vnd raum empfahe/sich der anklage zu verantworten.

DA sie aber her zusamen kamen/machte ich keinen auffschub/ vnd hielt des andern tages gerichte/vnd hies den Man furbringen. Von welchem/da die Verkleger aufftratten/brachten sie der vrsachen keine auff/der ich mich versahe. Sie hatten aber etliche Fragen wider jn/von jrem Aberglauben/ vnd von einem verstorben Jhesu/von welchem Paulus sagete/er lebete. Da ich aber mich der Frage nicht verstund/sprach ich/Ob er wolte gen Jerusalem reisen/vnd daselbs sich darüber lassen richten. Da aber Paulus sich berieff/das er auffs Keisers erkentnis behalten würde/hies ich jn behalten/bis das ich jn zum Keiser sende. Agrippas aber sprach zu Feste/ Ich möchte den Menschen auch gerne hören. Er aber sprach/Morgen soltu jn hören.

Wie spöttisch vnd verechtlich reder der stolze Heide von Christo vnd vnserm glauben.

VNd am andern tage/da Agrippas vnd Bernice kamen mit grossem geprenge/vnd giengen in das Richthaus mit den Heubtleuten vnd furnemesten Mennern der Stad/ Vnd da es Festus hies/ ward Paulus bracht. Vnd Festus sprach/Lieber könig Agrippa/vnd alle jr Menner/die jr mit vns hie seid/ Da sehet jr den/vmb welchen mich die gantze menge der Jüden angelanget hat/ beide zu Jerusalem/vnd auch hie/ vnd schreien/ Er solle nicht lenger leben. Ich aber da ich vernam/das er nichts gethan hatte das des todes werd sey/ vnd er auch selber sich auff den Keiser berieff/hab ich beschlossen/ jn zu senden. Von welchem ich nichts gewisses habe/das ich dem Herrn schreibe. Darumb habe ich jn lassen her für bringen fur euch/ allermeist aber fur dich/ König Agrippa/auff das ich nach geschehener erforschung haben müge/was ich schreibe. Denn es düncket mich vngeschickt ding sein/einen Gefangen zu schicken/vnd keine Vrsache wider jn anzeigen.

Pauli vnschuld.

XXVI.

Agrippas.

Pauli verantwortung fur dem König Agrippa.

AGrippas aber sprach zu Paulo/Es ist dir erleubet fur dich zu reden. Da verantwortet sich Paulus/vnd recket die hand aus/Es ist mir seer lieb/lieber könig Agrippa/ das ich mich heute fur dir verantworten sol/alles des ich von den Jüden beschüldiget werde/ Allermeist/

meist/weil du weissest/ alle Sitten vnd Fragen der Jüden. Darumb bitte ich dich/ woltest mich gedultiglich hören.

ZWar mein leben von Jugent auff/wie das von anfang vnter diesem volck zu Jerusalem zubracht ist/ wissen alle Jüden/ die mich vorhin gekand haben/ wenn sie wolten bezeugen. Denn ich bin ein Phariseer gewest/ welche ist die strengste Secten vnsers Gottesdiensts. Vnd nu stehe ich/ vnd werde angeklagt vber der hoffnung an die Verheissunge/ so geschehen ist von Gott zu vnsern Vetern/zu welcher hoffen die zwelff Geschlecht der vnsern zu komen/ mit Gottesdienst tag vnd nacht emsiglich. Dieser hoffnung halben/ werde ich/ lieber könig Agrippa/ von den Jüden beschüldiget. Warumb wird das fur vngleubig bey euch gerichtet/das Gott todten aufferweckt? Phariseer Sect.

ZWar ich meinete auch bey mir selbs/ich müste viel zu wider thun dem namen Act. 22
Jhesu von Nazareth/Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan hab/da ich viel Heiligen in das gefengnis verschlos. Darüber ich macht von den Hohenpriestern empfieng/ vnd wenn sie erwürget worden/ halff ich das Vrteil sprechen. Vnd
Act. 9. durch alle Schulen peiniget ich sie offte/ vnd zwang sie zu lestern/ vnd war vberaus vnsinnig auff sie/verfolget sie auch bis in die frembde Stedte. Vber welchem/da ich auch gen Damascum reiset/mit macht vnd befehl von den Hohenpriestern/mitten am tage/lieber König/sahe ich auff dem wege/ das ein Liecht vom Himel/heller denn der Sonnen glantz/mich vnd die mit mir reiseten/ vmbleuchtet.

DA wir aber alle zur erden nider fielen/höret ich eine stimme reden zu mir/ die sprach auff Ebreisch/ Saul/ Saul/ was verfolgestu mich? Es wird dir schweer sein/wider den stachel zu lecken. Ich aber sprach/ HERR/ wer bistu? Er sprach/ Ich bin Jhesus/den du verfolgest. Aber stehe auff/vnd trit auff deine füsse. Denn dazu bin ich dir erschienen/das ich dich ordene zum Diener vnd Zeugen/des/das du gesehen hast/vnd das ich dir noch wil erscheinen lassen. Vnd wil dich erretten von dem Volck/vnd von den Heiden/ vnter welche ich dich jtzt sende/auffzuthun jre augen/ Das sie sich bekeren von der finsternis zu dem Liecht/ vnd von der gewalt des Satans zu Gott/ zu empfahen vergebung der Sünde/vnd das Erbe/sampt denen/die geheiliget werden durch den glauben an mich. Wie wir gerecht vnd selig werden.

DAher/lieber könig Agrippa/war ich der himlischen erscheinung nicht vngleubig/sondern verkündiget/zu erst/denen zu Damasco/vnd zu Jerusalem/ vnd
Act. 21 in alle gegend Jüdisches landes/auch den Heiden/ Das sie busse theten/ vnd sich bekereten zu Gott/vnd theten rechtschaffene werck der busse. Vmb des willen haben mich die Jüden im Tempel gegriffen/ vnd vnterstunden mich zu tödten. Aber durch hülffe Gottes ist mir gelungen/ vnd stehe bis auff diesen tag/ vnd zeuge/ beide dem kleinen vnd grossen/vnd sage nichts ausser dem/das die Propheten gesagt haben/das es geschehen solt/vnd Moses/ Das Christus solt leiden/ vnd der
1. Cor. 15 Erste sein aus der aufferstehung von den todten/vnd verkündigen ein liecht dem Volck vnd den Heiden. Summa der Predigt S. Pauli

DA er aber solchs zur Verantwortung gab/sprach Festus mit lauter stimme/ Paule/du rasest/Die grosse kunst machet dich rasen. Er aber sprach/ Mein thewer Feste/ich rase nicht/sondern ich rede ware vnd vernünfftige wort. Denn der König weis solchs wol/zu welchem ich freidig rede/ Denn ich achte/jm sey der keines nicht verborgen/Denn solchs ist nicht im winckel geschehen. Gleubestu könig Agrippa den Propheten? Ich weis/ das du gleubest. Agrippas aber sprach zu Paulo/ Es feilet nicht viel/ du vberredest mich/ das ich ein Christen würde. Paulus aber sprach/Ich wündschet fur Gott/es feilet an viel oder an wenig/das nicht allein du/sondern alle die mich heute hören/solche würden/ wie ich bin/Ausgenomen diese bande. Festus.

VND da er das gesaget/ stund der König auff vnd der Landpfleger/vnd Bernice/vnd die mit jnen sassen/ vnd entwichen beseits/ redeten mit einander/ vnd sprachen/ Dieser Mensch hat nichts gethan/das des todes oder der bande

werd sey. Agrippas aber sprach zu Festo/ Dieser Mensch hette können los gegeben werden/ wenn er sich nicht auff den Keiser beruffen hette.

XXVII.

Julius.

Aristarchus.

DA es aber beschlossen war/ das wir in Welschland schiffen solten/ vbergaben sie Paulum vnd etliche andere gefangen / dem Vnterheubtman/ mit namen Julio/ von der Keiserischen schar. Da wir aber in ein Adramitisch schiff tratten/ das wir an Asiam hin schiffen solten/ fuhren wir von lande/ Vnd war mit vns Aristarchus aus Macedonia von Thessalonich/ vnd kamen des andern tages an zu Sidon. Vnd Julius hielt sich freundlich gegen Paulum/ erleubet jm zu seinen guten Freunden zu gehen/ vnd seiner pflegen. wird gen Rom geführt

VNd von dannen stiessen wir ab/ vnd schifften vnter Cypern hin / darumb das vns die Winde entgegen waren / vnd schifften auff dem Meer fur Cilicia vnd Pamphylia vber / vnd kamen gen Myra in Lycia / Vnd daselbs fand der Vnterheubtman ein schiff von Alexandria/ das schiffte in Welschland / vnd lud vns drauff. Da wir aber langsam schifften/ vnd in viel tagen kaum gen Gnidum kamen (Denn der wind wehret vns) schifften wir vnter Creta hin/ nach der stad Salmone/ vnd zogen kaum fur vber/ da kamen wir an eine Stete / die heisset Gutfurt/ dabey war nahe die stad Lasea. Cyprus

DA nn viel zeit vergangen war/ vnd nu mehr fehrlich war zu schiffen / darumb/ das auch die Fasten schon fur vber war/ vermanet sie Paulus / vnd sprach zu jnen/ Lieben Menner/ ich sehe/ das die schiffart wil mit beleidigung vnd grossem schaden ergehen/ nicht allein der last vnd des Schiffs/ sondern auch vnsers Lebens. Aber der Vnterheubtman gleubet dem Schiffherrn vnd dem Schiffman mehr/ denn dem das Paulus sagete. Vnd da die anfurt vngelegen war zu wintern/ bestunden jr das mehrer teil auff dem rat / von dannen zu faren/ ob sie kündten komen gen Phenica zu wintern / welches ist eine anfurt an Creta/ gegen dem winde Sudwest vnd Nordwest. Da aber der Sudwind webd/ vnd sie meineten/ sie hetten nu jr furnemen/ erhuben sie sich gen Asson/ vnd fuhren an Creta hin.

Nicht lange aber darnach/ erhub sich wider jr furnemen eine Windsbraut/ die man nennet Nordost. Vnd da das Schiff ergriffen ward/ vnd kund sich nicht wider den wind richten/ gaben wirs dahin/ vnd schweboten also. Wir kamen aber an eine Insulen / die heisset Clauda / da kundten wir kaumet einen Kahn ergreiffen/ den huben wir auff/ vnd brauchten der hülffe / vnd bunden jn vnten an das schiff / Denn wir furchten/ es möchte in die Syrten fallen/ vnd liessen das gefesse hinunter/ vnd fuhren also. Vnd da wir gros vngewittter erlidden hatten/ da theten sie des nehesten tages einen auswurff. Vnd am dritten tage / wurffen wir mit vnsern henden aus die bereitschafft im schiffe. Da aber in vielen tagen weder Sonne noch gestirn erschein/ vnd nicht ein klein vngewitter vns wider war/ war alle hoffnung vnsers Lebens dahin.

Syrtes sind wirbel an sandigen örtern/ forne an Africa.

Fehrligkeit in der Schiffung S. Pauli

VNd da man lange nicht gessen hatte/ trat Paulus ins mittel vnter sie / vnd sprach/ Lieben Menner/ man solt mir gehorchet/ vnd nicht von Creta auffgebrochen haben/ vnd vns dieses leides vnd schadens vberhebt haben. Vnd nu ermane ich euch/ das jr vnuerzagt seid/ Denn keines Leben aus vns wird vmbkomen/ on das Schiff. Denn diese nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes/ des ich bin/ vnd dem ich diene / vnd sprach / Fürchte dich nicht Paule / du must fur den Keiser gestellet werden/ Vnd sihe / Gott hat dir geschenckt alle die mit dir schiffen. Darumb/ lieben Menner/ seid vnuerzagt/ Denn ich gleube Gott/ es wird also geschehen/ wie mir gesagt ist. Wir müssen aber anfaren an eine Insulen. Vmb des einigen Pauli willen werden alle erhalten.

DA

DA aber die vierzehende nacht kam vnd wir in Adria fuhren vmb die mitternacht/ wehneten die Schiffleute/ sie kemen etwa an ein Land. Vnd sie senckten den Bleywurff ein/ vnd funden zwenzig klaffter tieff / Vnd vber ein wenig von dannen/ senckten sie abermal/ vnd funden funffzehen klaffter. Da furchten sie sich/ sie würden an harte örter anstossen/ vnd worffen hinden vom Schiffe vier ancker/ vnd wündscheten das tag würde. Da aber die Schiffleute die flucht suchten aus dem Schiffe/ vnd den Kahn niderliessen in das Meer / vnd gaben fur/ sie wolten die ancker forne aus dem Schiffe lassen/ sprach Paulus zu dem Unterheubtman/ vnd zu den Kriegsknechten/ Wenn diese nicht im Schiffe bleiben / so künd jr nicht beim leben bleiben. Da hieben die Kriegsknechte die stricke ab von dem Kahn/ vnd liessen jn fallen.

Gott erhelt durch mittel

UNd da es anfieng liecht zu werden/ ermanet sie Paulus alle/ das sie speise nemen/ vnd sprach/ Es ist heute der vierzehende tag/ das jr wartet vnd vngeessen blieben seid/ vnd habt nichts zu euch genomen. Darumb ermane ich euch speise zu nemen/ euch zu laben. Denn es wird ewer keinem ein har von dem heubt entfallen. Vnd da er das gesaget/ nam er das Brot/ dancket Gott fur jnen allen/ vnd brachs/ vnd fieng an zu essen. Da worden sie alle guts muts / vnd namen auch speise. Vnser waren aber alle zusamen im schiff/ zwey hundert vnd sechs vnd siebenzig Seelen. Vnd da sie sat worden/ erleichterten sie das Schiff / vnd worffen das getreide in das Meer.

276. Menschen im Schiff.

DA es aber tag ward/ kandten sie das land nicht. Eines anfurts aber worden sie gewar/ der hatte ein vfer/ da hinan wolten sie das Schiff treiben / wo es müglich were. Vnd da sie die Ancker auffgehuben/ liessen sie sich dem Meer/ vnd löseten die ruderband auff/ vnd richteten den Segelbawm nach dem winde/ vnd trachteten nach dem vfer. Vnd da wir fuhren an einen ort/ der auff beiden seiten Meer hatte/ sties sich das Schiff an / vnd das fodderteil bleib feste stehen vnbeweglich/ Aber das hinderteil zubrach/ von der gewalt der wellen.

Schiffbruch

Die Kriegsknechte aber hatten einen rat/ die Gefangenen zu tödten/ das nicht jemand/ so er ausschwümme entflöhe. Aber der Unterheubtman wolte Paulum erhalten/ vnd weret jrem furnemen/ Vnd hies die da schwimmen kondten / sich zu erst in das Meer lassen vnd entgehen an das land/ die andern aber / etliche auff den bretern/ etliche auff dem das vom schiffe war. Vnd also geschahe es / das sie alle erhalten/ zu lande kamen.

XXVIII.

UNd da wir auskamen/ erfuhren wir/ das die Insulen Melite hies. Die Leutlin aber erzeigeten vns nicht geringe freundschafft/ Zündeten ein fewr an/ vnd namen vns alle auff/ vmb des regens/ der vber vns komen war/ vnd vmb der kelte willen. Melite.

DA aber Paulus einen hauffen reiser zusamen raffelt / vnd legt es auffs fewr/ kam ein Otter von der hitze/ vnd fuhr Paulo an seine hand. Da aber die Leutlin sahen das thier an seiner hand hangen / sprachen sie vnternander/ Dieser Mensch mus ein mörder sein/ welchen die rache nicht leben lesset/ ob er gleich dem Meer entgangen ist. Er aber schlenckert das Thier ins fewr/ vnd jm widerfur nichts vbels. Sie aber warteten/ wenn er schwellen würde oder tod niderfallen. Da sie aber lange warteten / vnd sahen / das jm nichts vngehewres widerfur/ verwandten sie sich/ vnd sprachen/ Er were ein Gott.

Paulus von einer Otter gebissen.

AN denselbigen örtern aber/ hatte der öberste in der Insulen/ mit namen Publius/ ein Furwerck/ der nam vns auff/ vnd herberget vns drey tage freundlich. Es geschahe aber/ das der vater Publij am Fiber vnd an der rhure lag. Zu dem gieng Paulus hinein vnd betet/ vnd leget die hand auff jn/ vnd machet jn gesund. Da das geschahe/ kamen auch die andern in der Insulen erzu/ die kranckheit Publius.

Pauli wunderthaten.

hatten/vnd liessen sich gesund machen/ vnd sie theten vns grosse Ehre. Vnd da wir auszogen/luden sie auff/was vns not war.

NAch dreien monden aber / schifften wir aus in einem Schiffe von Alexandria/welchs in der Insulen gewintert hatte/vnd hatte ein panir der [a] Zwilling. Vnd da wir gen Syracusa kamen/ blieben wir drey tage da. Vnd da wir vmbschiffeten/kamen wir gen Region/ Vnd nach einem tage / da der Sudwind sich erhub/kamen wir des andern tages gen Puteolen/Da funden wir brüdere/vnd worden von jnen gebeten/das wir sieben tage da blieben. Vnd also kamen wir gen Rom. Vnd von dannen/da die Brüdere von vns höreten / giengen sie aus vns entgegen/bis gen Appifer vnd Tretabern/ Da die Paulus sahe / dancket er Gott/vnd gewan eine zuuersicht. Da wir aber gen Rom kamen/vberantwortet der Vnterheubtman die gefangenen dem öbersten Heubtman. Aber Paulo ward erleubet zu bleiben/wo er wolt mit einem Kriegsknecht / der sein hütet.

Syracusa.

Paulus komet gen Rom.

[a] Zwilling) Die nu eta Gestirn am Himel heissen/worden bey den Heide gehalten fur Götter die den Schiffleuten gnedig weren/vnd hiessen Castor vnd Pollux.

Pauli rede zu Rom mit den Jüden.

ES geschach aber nach dreien tagen/das Paulus zusamen rieff die furnemesten der Jüden. Da dieselbigen zusamen kamen/sprach er zu jnen/ Jr menner/lieben Brüder/Ich hab nichts gethan wider vnser Volck/ noch wider veterliche Sitten/ Vnd bin doch gefangen aus Jerusalem vbergeben in der Römer hende/ Welche/da sie mich verhöret hatten/wolten sie mich los geben / dieweil keine vrsach des todes an mir war. Da aber die Jüden dawider redeten/ward ich genötiget/mich auff den Keiser zu beruffen/ nicht als hette ich mein Volck etwas zu verklagen. Vmb der vrsach willen/habe ich euch gebeten/das ich euch sehen vnd ansprechen möchte. Denn vmb der hoffnung willen Israelis/ bin ich mit dieser Ketten vmbgeben.

Predigt Paulus von Christo zu Rom.

SJe aber sprachen zu jm / Wir haben weder Schrifft empfangen aus Judea deinet halben/noch kein Bruder ist komen/der von dir etwas arges verkündiget oder gesaget habe. Doch wollen wir von dir hören/was du heltest/Denn von dieser Secten ist vns kund/das jr wird an allen Enden widersprochen. Vnd da sie jm einen tag bestimpten/kamen viel zu jm in die Herberge/ welchen er ausleget vnd bezeuget das reich Gottes / vnd prediget jnen von Jhesu / aus dem gesetze Mosi/vnd aus den Propheten/von früe morgens an/ bis an den abend. Vnd etliche fielen zu/dem das er sagete/ Etliche aber gleubten nicht.

DA sie aber vnternander mishellig waren/giengen sie weg / als Paulus ein wort redet/ Das wol der Heilige Geist gesagt hat/durch den Propheten Jsaiam zu vnsern Vetern/vnd gesprochen/Gehe hin zu diesem Volck / vnd sprich / Mit den ohren werdet jrs hören/vnd nicht verstehen/vnd mit den augen werdet jrs sehen/vnd nicht erkennen. Denn das hertz dieses Volcks ist verstocket/vnd sie hören schwerlich mit ohren/vnd schlummern mit jren augen/Auff das sie nicht der mal eines sehen mit den augen/vnd hören mit den ohren/vnd verstendig werden im hertzen / vnd sich bekeren / das ich jnen hülffe. So sey es euch kund gethan/das den Heiden gesand ist dis heil Gottes/vnd sie werdens hören. Vnd da er solches redet / giengen die Jüden hin/vnd hatten viel Fragens vnter jnen selbs.

Jesa. 6

PAulus aber bleib zwey jar in seinem eigen Gedinge/ vnd nam auff alle die zu jm einkamen/prediget das reich Gottes/vnd lerete von dem HERRN Jhesu/mit aller Freidigkeit vnuerboten.

Paulus bleibt 2. jar in seinem geding.

Ende der Apostel Geschichte.

Vorre-